

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 301.

Freitag den 22. December

1876.

Freitag den 22. December Vormittags 10 Uhr werden auf dem Bahnhof (Rheinbahn) 1 Waggon Rucktöhlen, circa 10,000 Kilo, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 21. December 1876.

4477 Die Güter-Expedition.

Heute Vor- & Nachmittag:

Schuhwaaren-

Versteigerung

Friedrichstraße 6.

Es kommen außerdem noch einige Puppenwiegen, Schaukelpferde, Kinderfische, Blumentische u. Mohrfessel zum Ausgebot.

Der Auctionator.
F. Müller.

Morgen

Samstag

bleibt unser Geschäftslokal
bis Nachmittags

4½ Uhr

geschlossen.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

Schirme! Schirme! Schirme!

Bei der heute im hiesigen Rathhause stattfindenden Versteigerung von Herrngarde: roben, Stiefeln und Pantoffeln kommen noch 300 feine Damen- und Herren-Schirme mit zum Ausgebot.

Heinrich Martini,
Auctionator.

Heute Freitag

werden

um 4 Uhr

meine Geschäftslokale

geschlossen

und

morgen Samstag

Abends um 5 Uhr

wieder geöffnet.

M. Wolf

„zur Krone“.

Pariser Corsetten

in anerkannt vorzüglicher Waare frisch angekommen bei

Georg Hofmann, Langgasse 14.

Tafelobst, feine Birnen und Reinetten, ebenso Kochobst wird abgegeben Volkamstraße 25, eine Etiege hoch. 4350

Die seit her von dem Director des Real-Gymnasiums benutzte Wohnung im 2. Stad des dem Centralstudienfonds gehörigen Hauses Louisenstraße 27, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Kellerabtheilungen, zwei Mansarden etc., ist durch die unterzeichnete Stelle vom 1. April 1877 oder auch von einem früheren Zeitpunkt an anderweit freihändig zu verpachten.

Die Verpachtungsbedingungen können jeden Wochentag während der gewöhnlichen Bureaustunden eingesehen werden.
Wiesbaden, den 20. December 1876.

Königliches Domänen-Rentamt.
Trottner.

4488

Holzversteigerung.

Mittwoch den 27. December, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Gemeinbewald zu Neuhof District Sang:

- 4 buchene Stämme von 5 Festmeter und 60 Decimeter,
- 7 eichene " " 2 " " 27 " "
- 211 Raummeter buchens Scheitholz,
- 51 " " Knüppelholz und
- 78 " " Stochholz

Öffentlich versteigert.
Neuhof, den 18. December 1876. Der Bürgermeister.
253 Gros.

Notizen.

Heute Freitag den 22. December, Vormittags 9 1/2 Uhr:
Fortsetzung der Glas- und Porzellanwaaren-Versteigerung, in dem Laden des Herrn Wilhelm Horn, Michelsberg 9. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von Schuhwaaren, in dem Auktionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von Herren- und Knaben-Anzügen, in dem hiesigen Rathhause-Saale. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von Mobiliar- und Haushaltungsgegenständen, in dem Hause Schwalbacherstraße 21a, Dths., eine Treppe hoch. (S. heut. Bl.)
Vormittags 11 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die im Laufe des Jahres 1877 vorkommenden städtischen Reparatursarbeiten, bei dem Stabibauamte, Zimmer No. 20. (S. Eabl. 293.)



Neue Fischballe,
Ede der Gold- und Messergasse.

Ganz frisch vom Fang in Eis verpackt: Cablian im Ausschnitt per Pfund 40 u. 50 Pfg., sowie Egmonder Schellfische, ausgezeichnete Qualität, zu bekannten billigsten Preisen etc.
F. C. Hench, Hof-Lieferant. 90

Braut-Guirlanden

und Schleier, das Neueste, bei
65 F. Lehmann, Goldgasse, Ede der Grabenstraße.

Weihnachts-Geschenke.

Wollene

Wämme für Männer und Frauen 1 Mt. 70 Pfg., für Knaben billiger, Unterhosen 1 Mt., wollene Strümpfe 1 Mt., Socken 50 Pfg., Winterhandschuhe 70 Pfg., Planelhemden 3 Mt. 50 Pfg., Corsetten 90 Pfg. und höher, Winterschuhe 86 Pfg. und höher, Baschlit, Seelenwärmer, Hosenträger von 30 Pfg. an, Herrenscheifen von 10 Pfg. an, Reiflämme 10 Pfg. und höher, Feistklämme 15 Pfg., Mechanik 11 Pfg., Kinderjäckchen 95 Pfg., Herrentücher 70 Pfg., Knaben-Palatin 30 Pfg. bei G. Burkhard, Michelsberg 14. 215

Gestricke Socken und Strümpfe

in prima Qualität empfiehlt
65 F. Lehmann, Goldgasse, Ede der Grabenstraße.

Einige wenig gebrauchte Nähmaschinen, sehr geeignet für Weihnachts-Geschenke, sind billig zu verkaufen im Maschinen-Laden Marktstraße 28. 4458

Serde und Desen werden gesetzt und gepußt von Mauerwein, Herrnmühlgasse 1. 4458

Die Weihnachts-Bescherung für die unsere Kinder besuchenden Kinder findet Samstag den 23. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr und diejenige für unsere Hauskinder Sonntag den 24. d. Mts. Nachmittags 5 Uhr in dem Locale der Anstalt statt, wozu wir uns erlauben die Freunde und Gönner unserer Anstalt hiermit einzuladen.

Wiesbaden, den 21. December 1876.

Der Vorstand der Kleinkinder-Bewahranstalt



Markt 7.

Fisch angekommen:
Rheinalm bester Qualität, Turbot, Seezungen (Solen) Schellfische per Pfd. 30 Pfg., Cablian im Ausschnitt per Pfd. 30 Pfg., Cablian im Ganzen deck entsprechend billiger.
Lebende Hechte, lebende Karpfen, Schleien und Krebse
Große Auswahl kleinere Fische für Aquarien

Zum Bayerischen Hof.

Heute Abend: **Rehelsuppe.**
Sonntag den 24. d. Mts.: **Großes Concert.**
Dienstag den 26. d. Mts. (2. Feiertag): **Große Tanzmusik**
Dierzu ladet freundlichst ein
Chr. Bender. 44

Sparbutter

für Kuchen, ferner
prima Kochbutter
285 bei Marg. Wolf, Ellenbogengasse, im „Saum.“

Wegen Verbaunung meines Terrains zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich von heute an alle Arten Pflanzen zu ermäßigten Preisen abgebe. Die so beliebten bepflanzten

Blumenkörbchen

sind von 2-6 Mark stets vorrätzig bei
Ph. Scheurer Wwe.,
4225 Emserstraße 8.

Ph. Lendle,

Ellenbogengasse 9. Ellenbogengasse

Ausverkauf

sämmtlicher noch vorhandenen Sattlerwaaren, passend
Weihnachts-Geschenken.

Rein großes Lager in

Korbwaaren & Korbmöbeln.

zu passenden Weihnachtsgeschenken sich eignend, bringe ich mit in empfehlende Erinnerung. Machen besonders auf eine gute Auswahl in Stühlen, Blumentischen, Ruppenwagen u. s. w. aufmerksam.

L. Plagge, vormals A. M. Eichhorn,
2900 Goldgasse 1, Ede der Pflanzergasse.

Dr. Liebmann, homöopathischer Arzt, ist jeden **Mittwoch und Samstag** von 3 $\frac{1}{2}$ —5 $\frac{1}{2}$ Uhr Heleneustrasse 22 zu sprechen. 17208

Aufforderung.

Alle diejenigen, welchen noch Forderungen an den verstorbenen Domänenrath **Reichmann** von Wiesbaden zustehen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche baldmöglichst bei der Wittwe desselben, Carlstraße 20, geltend zu machen, resp. ihre Rechnungen bei derselben einzureichen. 1489

Für die bevorstehenden Festtage empfehle mein **französisches, italienisches & russisches Geflügel**,

sowie **schöne böhmische Fasanen, frischgeschossene Hasen, Rehziemer und Rehzentlen.**

Joh. Geyer, Hoflieferant,
3 Marktplatz 3. 1475

In **Burkfeld** per Bro. 58 Pf. Langgasse 5. 3924

Theater-Kapuzen,

das Reuse, bei **F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.**

Privat-Entbindungs-Anstalt

von Hebamme **Chl. Spornbauer, Dohheimerstraße 25.**
In derselben finden Damen jeden Standes unter der **strengsten Discretion** gegen solide Preise zu jeder Zeit freundliche und liebevolle Aufnahme. 16221

Rein
An-, Ver- & Rückkauf-Geschäft
in allen Werthgegenständen befindet sich **Xeroststraße 11, 1 St.**
12054 **F. Weimer.**

Mozart's Werke,

neue, kritisch durchgesehene Gesamtausgabe aus dem Verlag von **Breitkopf & Härtel, Leipzig**, tragen soeben die **ersten Lieferungen** ein und empfiehlt sich zur Entgegennahme von Subscriptionen unter Zusicherung prompter Effecturung die Musikalienhandlung von **Carl Wolff, Taunusstraße 27.** 4330

Möbel-Verkauf

Hochstätte 20. Hochstätte 20.

Ein schönes Buffet aus eichenem Holz geschnitten, Nähtische, schöne Schreibtische, Kamine, nußbaumene Kleiderschränke, 3 feine Garnituren von braunem, grünem und rothem Plüsch, französische Bettstellen mit Sprungrahmen und Korbhaarmatratzen, Waschkommode mit Marmorplatte, ein Spiegelschrank, Schreibkommode, ovale, runde und viereckige Tische, Nähtische, ein Chaiselong, tanne ein- und zweithürige Kleiderschränke, Küchenschränke, alle Sorten Rohr- und Strohstühle, Woll- und Seegras-Matratzen, große und kleine Spiegel, Bilder, Hand und Reiseflojer, Comptoirstühle u. s. w.
Ferdinand Müller.

Ein **Wirthstisch** für 10 Personen, zwei Petroleum-Hängelampen, eine Parthie $\frac{1}{8}$ -Liter-Biergläser und ein Bierstübchen billig zu verkaufen **Hautbrunnstraße 10.** 4467

Ein **Tuch- und Regelmaniel** zu verl. **Louisenplatz 2.** 4471
Joseph Ettingshaus empfiehlt sich im **Privat-Schlachten.** Näheres Dirschgraben 1b. 2741

Villa-Verkauf. 16590

Eine sehr solid gebaute, schöne Villa mit großem Garten, am Curpark gelegen, ist Wegzugs halber preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped.

Ruhrkohlen

in bester stückreicher Waare

per 20 Centner 18 Mark gegen Baar, sowie buchenes Scheitholz, La Qualität, feingemacht per Centner 1 Mark 50 Pf., keines Anzündeholz per Centner 2 Mark frei in's Haus empfiehlt 3643 **Jean Grünwald, Xeroststraße 14.**

Ruhrkohlen,

prima Qualität, direkt aus dem Schiff nach der Kaserne, die Fuhr à 20 Str. 17 M. 50 Pfg. per compt. frei ins Haus, nach Wunsch über die Stadtwaaage, empfiehlt 4379 **Jos. Rieck** in Dieblich.

Ruhrkohlen

bester Qualität, sehr stückreich, per 20 Str. zu 18 Mark, franco Haus, auf Wunsch über die Stadtwaaage, empfiehlt 1632 **Carl Heinrich** in Dieblich.

Lobfuchen,

Anzündeholz und Wellchen empfiehlt billigst 3230 **H. Cürten, Michelsberg 20.**

Lobfuchen, buchenes und fichtenes Holz,

ganz und klein gemacht, in jedem Quantum bei 15605 **August Homberger, Moritzstraße 7.**

Osenpußer Brahm wohnt **Feldstraße 25.** 4295

Christbäume, große und kleine, zu haben Garten der „**Teutonia**“ 4320

Ein gut erhaltener Flügel

einer renommirten Fabrik ist billig zu verkaufen. N. Exped. 4180

Eine neue **Plüschgarnitur** (arlin) billig zu verkaufen. 2560 **L. Berghof, Lopezstr., Friedrichstraße 28.**

Neue, tannen-laderte **Kindertischen**, neue, tannen-laderte Rinder-Bettstellen, sowie nußbaum-polirte Bäckergestelle sind billig zu verkaufen **Xeroststraße 31.** 4440

Harzer Kanarienvogel, prima Sänger, zu verkaufen **Schwabstraße 6, Hinterhaus 1 Etage hoch.** 4457

Ein **Möbelfarruchen** zu verl. b. Th. v. d. Vek, Hainerg. 5. 4472

Ein schöner **Blutstink**, sowie eine **Schwarzamsel** sind zu verkaufen **Stiftstraße 11, Hinterhaus, Borkere.** 4486

Ein **Neufundländer Hund**, 1 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, ist zu verkaufen. Näh. Expedition. 1543

Dickwurz per Centner 86 Pfg. empfiehlt 4408 **J. Schmidt, Moritzstraße 5.**

Kanape billig zu verkaufen **Waltmannstraße 29, nahe der Emsersche. Ph. Lendle, Lopezstr.** 800

Wendepflüge mit einem Räder neuester und besser Construction sind zu verkaufen bei **Schmied Heuss, Dohheimerstraße 25.** 3244

Ein **Milchgeschäft** zu kaufen gesucht. Näh. Exp. 4256

Peter Kunz, gelernter Badmeister, liefert prompt und billig Süß- und Mineralwasserbäder. Näheres **Neugasse 2a.** 3657

Ein rentables **Landhaus** mit Garten ist für 16,000 fl. zu verkaufen. Näh. bei **Carl Glaubitz, Marktstraße 32.** 4394

8° Langgasse.

Fichus & Schleifen.
Seidene Chales & Tücher.
Seidene Schürzen.
Moirée- & Alpaca-, sowie
leinene Schürzen.
Corsetten.
Filz-, Wollkass- & Shirting-
Unterröcke.
Wollene Kragen.
Atlas-Pellerinen.
Eiswoll-Tücher.
Wollene Tücher.
Wollene Westen.
Königin Elisabethen-Kragen.
Schürzenbänder in allen Far-
ben und Breiten.
Besatz-Fransen in Wolle und
Seide in allen Farben.
Knöpfe & Agraffen.
Herkules-Tresse, sowie
Besatzlätze in allen Breiten.

3395

Bei Einkäufen von 5 Mark wird jedem Käufer eine Gratifikation beigelegt.

Der
Weisswaaren-Bazar
für Damen

von

Max Kaufmann

empfiehlt seine nebenstehenden Artikel

zu

**Weihnachts-
Geschenken**

ohne jede Preisangabe zu auffallend noch **billigeren**
Preisen wie bisher, unter Garantie nur reelle Waaren,
sowie zu streng reellen, festen Preisen.

Wiener Damen-Flacé-Handschuhe,

bei Einkäufen von 1 Dutzend wird ein **eleganter**
Handschuhkasten gratis zugegeben.

Langgasse 8°

Bei Einkäufen von 5 Mark erhält jeder Käufer eine Gratifikation.

Buckskin-Handschuhe.
Seidene Handschuhe.
Kinder-Handschuhe.
Theater-Capotten.
Morgen-Gauben.
Sammet- & Seidenbänder.
Tülls, Mulls, sowie Tartanens
in allen Farben.
Baumwollene Atfasse zu Ball-
kleider.
Schwarze & couleure echte
Sammete.
Klonden & Spitzen in allen
Farben und Breiten.
Seidenrippe & Atfasse.
Schöner in allen Größen.
Vorhang-Stoffe.
Leinene Taschentücher.
Batist- & Manfoc-Taschentücher
mit Hohlsaum und mit
elegant gestickten Hand-
arbeit-Buchstaben.

Fröbel'scher Kindergarten.

Zur **Weihnachtsfeier** im Kindergarten, Adelhaidstraße 4,
am 23. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr laden die Eltern und Freunde
der Anstalt ergebenst ein
Paula Hancke.
Die Arbeiten der Kinder sind an demselben Tage von Vormit-
tags 10 Uhr daselbst zur Ansicht ausgestellt. 4451

Die Kunstgärtnerei

von **G. Rossel**

empfiehlt in ihrem Blumenladen **Ecke der
Zannus- & Geisbergstraße** eine reiche
Auswahl von **blühenden Topf-
pflanzen, Palmen, garnirten
Blumenkörbchen, Gräser-
bouquets** und **Ampeln**, sowie alle
in dieses Fach einschlagende Artikel zu
billigen Preisen. 4474

Schöne fette Gänse, sowie

Pariser Kopfsalat und
Blumenkohl

bei **Joh. Geyer, Hoflieferant,**
Marktplatz 3.

4476

Ein geb. **Pianino** billig zu verkaufen. Näh. Exped. 4020

Die Wild- & Geflügel-Handlung

von

Ign. Dickmann,

5 Goldgasse 5,

empfiehlt für die **Feiertage:**

Frischgeschossene **Waldhasen,**
frische **Mehrrücken,**
" **Mehbraten,**
böhmische Fasanen,
gemästete **Gänse,**
" **ital. Enten,**
" **Rapannen,**
" **welsche Hahnen,**
" **Hühner,**
" **ital. Poularden,**
" **feinste franz. Poularden**
2c. 2c.



zu den **billigsten Tagespreisen.**

Nähkästen,

Ramm-, Sandschuh- und Cigarrenkästen 2c., geliebt
und beliebt, in großer Auswahl empfiehlt
4442 **C. Schellenberg, Goldgasse 4**



Als nützliche und schöne Weihnachtsgeschenke sich besonders eignend, empfehle eine schöne Auswahl eleganter **Damen- & Herrn-Uhren**, goldener Ketten, Schlüssel, Medaillons etc., silberner Cylinder- & Anter-Uhren, feiner, flacher Spindeluhren, Talmi- und vergoldeter Ketten zu äußerst billigen Preisen.



Heinr. Fett, Kirchgasse 33. 4438

Zu Weihnachts-Geschenken!

Alle noch vorrätigen **Winter-Mäntel** zu herabgesetzten Preisen.

Cäcilie van Thenen
aus Mainz.

4470

Für die Armen-Augenheilanstalt

sind an **Weihnachtsgaben** noch eingegangen: Bei Herrn Hofrath Dr. Pagenstecher durch Hrn. Confist.-Rath Ohly 5 M. von Hrn. Bürgerm. Schäfer aus Diez, durch die Stadtpost 10 M. von Hrn. Chr. Wagl; bei Hrn. Bau-Inspector Malm durch Hrn. Pfarrer Adhler 3 M. von Rent. W. R. und bei dem Verwalter der Anstalt 3 M. von Hrn. C. F., 2 M. von Frl. Ludas, 3 M. von Ungenannt, 2 Ristchen Seife und Richter von Hrn. W. Böhs, 16 verschiedene Förschen von Hrn. Maschinenbauer, sowie 1 wollenes Tuch, 4 woll. Schälchen, 1 woll. Unterjacke, 3 woll. Kopfstücker, Broschen und Ohrringe von Hrn. Kaufmann Schulze.

Namens der Verwaltungs-Commission sage ich den edeln Gönnern den warmsten Dank und lade sie, sowie alle Wohlthäter und Freunde der Anstalt zur **Christbescherung** auf nächsten Sonntag Nachmittags 4 Uhr in das betreffende Local hiermit freundlichst ein.

183

Dr. Schirm.

Nettungsbaus.

Weihnachts-Bescherung den ersten Weihnachtstag Nachmittags 4 Uhr, wozu freundlichst einladet
Der Hausvater Hofmann.

301

Große Tanzstunde.

Sonntag den 23. December findet im Saale zum „Payerischen Hof“ meine erste **große Tanzstunde** statt, wozu ich meine jetzigen und früheren Schüler, die verehrlichen Eltern meiner Schüler, sowie Freunde und Gönner höflichst einlade. Anfang Abends 8 Uhr.

4449

Ph. Schmidt, Tanzlehrer.

Restauration Hassler,

12 Wörthstraße 12.

Heute Abend: **Rekellsuppe**, wozu höflichst einladet
J. Aulbach.

4455

Zur Teutonia.

Heute Abend: **Rekellsuppe**. Von 4 Uhr an: **Warme Bursk**.

4445

Glacé- und Winter-Handschuhe

in prima Qualität für Herren, Damen und Kinder eine neue Sendung bei

65

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Wiesbadener

Männer - Gesangverein.

Dienstag, den 2. Weihnachtstag Abends 8 Uhr:

II. CONCERT

mit darauffolgendem **BALL**
im **Saalbau Schirmer**,

wozu die verehrlichen Vereinsmitglieder mit dem Bemerkten ergebenst eingeladen werden, dass die Einführung einheimischer Nichtmitglieder nicht gestattet ist.

84

Der Vorstand.

Die Mineralwasser-Anstalt nach Dr. Struve von Jos. Hoch, Chemiker, Rheinstraße 7,

empfehlen für die **Feiertage** ihren rühml. bekannten **Oider-Sect** (Apfelwein-Mousseur) per 1/2 Fl. 1 M. 50 Pf., sowie **Rheinwein-Rouffenz** per 1/2 Fl. 1 M. 80 Pf., 2 M. und 2 M. 50 Pf.

4466

Für Sicht- & Rheumatismusleidende.

Sicht oder **Rheumatismus**, wenn selbst veraltet und hochgradig, wird durch mein gut bewährtes Mittel (mittels Anefen), welches schon seit dreißig Jahren sich den besten Ruf erworben hat, sicher geheilt.

Die besten Atteste sind bei mir zu besichtigen.

Hochachtungsvoll zeichnet

Jean Gabel,

Sohn und Nachfolger von Heinrich Gabel.

Mainz: Graben 7, Deutsches Kaffeehaus; **Wiesbaden:** Rheinstraße 38, I. Stod. (D. F. 6550.) 14

3804

I^a leinene

Herren-Kragen & Manschetten,
Knaben- do. do.,
Cravatten, Shlipse, Foulards,
Cachenez & Hosenträger

zu **reellen**, festen Preisen in grösster Auswahl bei
Georg Hofmann, Langgasse 14.

Brief abholen!

4459

Mag Dich sprechen. Gib Brief durch Freund, heute! Nicht durch Post. C. 4447

M. L. M. fröhlich zu Hause aber sehr... G. & K. Wiedersehen. E. 4460

Wir gratuliren dem August Häppler recht herzlich zu seinem heutigen 19. Geburtstag — ? — ? — ? — 4481

Dem August Häppler gratulirt recht herzlich zum 19. Geburtstag. Eine, die es nicht bezüßelt, Wenn dem lieben August sein Geburtstag ist. 4483

Eine arme Witwe, welche mit Kurzwaaren handelt, verlor von der Stiftstraße bis zur Kapellenstraße 27 neue Taschentücher. Um Abgabe im Paulinenstift wird gebeten. 4479

Verloren am Mittwoch Abend im Theater, Sperrsiß, ein Damen-Taschentuch mit gesticktem Namen E. A. Abzugeben in der Expedition d. Bl. 4487

Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Waschen oder Putzen; auch nimmt dieselbe Ausbülfsstelle an. Näheres Nerostraße 10 im Dachlogg. 4450

Eine geübte Kleidermacherin sucht Beschäftigung. Näheres Domänenstraße 16, Hinterhaus, 1 Stiege. 4482

Ein arbeitsfähiges, gefestigtes Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht, wird gegen hohen Lohn und gute Behandlung auf gleich gesucht Elisabethstraße 15 im 3. Stock. 4486

Ein Hausmädchen wird gesucht Adolphstraße 3. 4439

Steingasse 28 wird ein Mädchen gesucht. 4465

Ein ordentliches Mädchen, das alle Arbeit versteht, gesucht Faulbrunnenstraße 1, 2 Treppen links. 4468

Stellen suchen auf gleich: Eine bürgerl. Köchin u. 2 brave Mädchen durch A. Eichhorn, Mühlgasse 13. 4480

Ein braves Mädchen, welches Viehe zu Kindern hat und etwas Hausarbeit versteht, wird auf gleich oder 1. Januar gesucht. Näh. Michaelsberg 16. 4485

Ein tüchtiges Mädchen, welches gut lochen kann, sucht Ausbülfsstelle durch Ritter, Webergasse 13. 337

Gesucht werden: Ein gefestigtes Kindermädchen, gute bürgerliche Köchinnen, eine tüchtige Weißschneiderin in ein Hotel, sowie tüchtige Küchenmädchen durch Ritter, Webergasse 13. 337

Stellen suchen: Eine ganz perfekte, ältere Herrschaftsköchin mit langjährigen Zeugnissen, eine tüchtige Haushälterin, eine Weißzeugbeschlüßer, sowie ein Mädchen als Stütze der Hausfrau durch Frau Birk, Bahnhofstraße 10a. 33

Gesucht für zwei Damen auf 1. April 1877 eine Wohnung von 4 Zimmern in der Nähe der Taunusstraße. Näh. Exped. 4464

Eine bejahrte Dame sucht zum April eine Wohnung, 4 bis 5 Zimmer nebst Zubehör, in der Nähe des Curhauses, Parterre oder 1 Treppe. Adressen beliebe man Müllerstraße 9, 2 Treppen hoch, abzugeben. 4473

Elisabethenstraße 21 ist im Hinterhaus ein kleines Logis sofort zu vermieten. 4461

Elisabethenstraße 21, Parterre, sind zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Küche sofort zu vermieten. 4463

Karlstraße 15 sind zwei Wohnungen, bestehend aus 3 und 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres Vormittags von 10 bis 12 Uhr auf dem Bureau daselbst. 4456

Kirchgasse 25

eine Wohnung und Weinsteller zu vermieten. 4446

Rauergasse 15 sind 3 Zimmer, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. 4387

Michelsberg 32, 2 Stiegen hoch, ist ein kleines Zimmer mit Bett zu vermieten. 3877

Wallmühlweg 12 im 2. Stock ist eine Wohnung mit Garten zu vermieten; daselbst ist auch eine Siebel-Wohnung abzug. 4396

Walramstraße 31, 2. St., ein leeres Zimmer zu verm. 4441

Eine große, heizb. Stube billig zu verm. Emmer 24, Dts. 4452

Unser Laden ist zu vermieten.

Strass & Co., vorm. G. Moedel, Webergasse 22. 4368

Elisabethenstraße 21 ist ein großer Keller zu vermieten. 4462

Werkstätte mit Wohnung ist zu vermieten Michaelsberg 8 bei Sengel. 4487

Allen Betrachtern, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Mitteilung, daß gestern Abend 11 1/2 Uhr unser lieber Sohn, Bruder und Enkel, Victor, im Alter von 6 1/2 Jahren dem Herrn entschlafen ist.

Wiesbaden, den 20. December 1876.

Im Namen der trauernden Angehörigen:

Der Vater: Ch. Wilh. Thon.

Die Beerdigung findet Freitag den 22. December Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 28, aus statt. 4443

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 19. Dec., der unverehel. Dienstmagd Philippine Weg von Raurod, A. Wiesbaden, e. S., R. Georg. — Am 17. Dec., dem Landesbank-Diakon Friedrich Dieselbach e. S., R. Georg Friedrich Emil. — Am 17. Dec., dem Schreiner Wilhelm Pfeil e. S. — Am 18. Dec., dem Tagelöhner Wilhelm Schäfer e. L. — Am 19. Dec., dem Schmied Friedrich Kobdenbach von L-Schwalbach e. S., R. Wilhelm. — Am 17. Dec., dem Herrnschneider Carl Kunz e. L., R. Catharine Rathilde.

Aufgehoben: Philipp Ludwig Christian Buch von Nassau, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh., und Elisabeth Magdalene Hofmann von Erbach, A. Jbstein, wohnh. zu Erbach, früher dahier wohnh.

Verheiratet: Am 19. Dec., der Handelsmann Meier Heß von Berdenheim, A. Hochheim, wohnh. dahier, und Theresia Mann von Wallertheim in Rheinheffen, bisher daselbst wohnh.

Gestorben: Am 19. Dec., Marie, T. des Schuhmachergehilfen Christian Viehn, alt 4 R. 8 L. — Am 19. Dec., Philipp Julius Victor, S. des Rentners Christian Wilhelm Thon, alt 6 J. 8 R. 8 L.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 4 Uhr 50 Min., Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 8 1/2 Uhr.

Israel. Religions-Gesellschaft, II. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Freitag Nachmittags 4 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr, Wochentage Morgen 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

Frühmarkt zu Wiesbaden am 21. December 1876.

100 Kilogramm Weizen von 25 Mark	— Pf.	bis 25 Mark 25 Pf.
100 " Hafer	15 "	18 "
100 " Stroh	9 "	10 "

Zu Weihnachtsgaben sind bei der Expedition d. Bl. eingegangen: Für die Blindenanstalt: von W. G. 5 R., A. 2 R. und Kleidungsstücke, G. 5 R.; für die Kleinkinder-Bewahranstalt: von W. G. 5 R., A. 3 R. und Kleidungsstücke, G. 5 R.; für das Versorgungshaus für alle Leute: von W. G. 5 R., A. 2 R. 3 R. und Kleidungsstücke, G. 5 R.; für das Rettungshaus: von G. 5 R.; für das Paulinenstift: von G. 5 R. 15 R.; für die Armen-Augenheilstift von W. G. 5 R., A. 2 R. 3 R. und Kleidungsstücke, G. 5 R., welches dankend bescheinigt wird.

Für den druckkranken Mann sind bei der Expedition d. Bl. eingegangen: Von S. 1 R., Fr. 5 R., Frau R. 2 R., Ungenannt 50 Pf., Frau Geh. Rätthin Schnaase 3 R., Herr W. 1 R. 50 Pf., A. R. 1 R., Ungenannt 5 R., welches dankend bescheinigt wird.

Für eine bedrängte Witwe sind bei der Expedition d. Bl. eingegangen: Von S. 1 R., Herr Ph. Grein 3 R., Frau R. 2 R., Frau Geh. Rätthin Schnaase 3 R., Herr W. 1 R. 50 Pf., Ungenannt 5 R., desgl. 1 R., A. 3 R., welches dankend bescheinigt wird.

Mailand, 16. Dec. (Mailänder 10 Fr.-Loose) Grogene Serien: No. 925 1712 1815 2925 6520. Hauptgewinne: S. 1712 No. 84 50,000 Fr. S. 2925 No. 91 1000 Fr. S. 925 No. 11 500 Fr. S. 925 No. 66 77 und 87, S. 2925 No. 46, S. 6520 No. 45 à 100 Fr. S. 925 No. 7 und 95, S. 1712 No. 69, S. 18 5 No. 11 84 81 und 85, S. 6520 No. 61, S. 76, 88 à 50 Fr.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 20. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Lintz)	524,86	523,96	524,51	524,87
Thermometer (Reaumur)	+3,8	+4,8	+4,0	+4,20
Dampfspannung (Bar. Linz)	2,71	2,84	2,76	2,77
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96,5	92,9	96,9	95,43
Windrichtung u. Windstärke	S.O. stille.	S.O. f. schwach.	S.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niedermenge pro □ in par. G. ²	0	0	0	56,0

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt

Tages-Kalender.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang sübliche Colonnade) täglich von Morgens 9 bis Abends 4 Uhr geöffnet.
Kassauischer Kunstverein. Das Local der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von Vormittags 11—1 und Nachmittags 2—4 Uhr geöffnet.
Heute Freitag den 22. December.

Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.
Kassauische Fischer-Aktien-Gesellschaft. Nachmittags 8 Uhr: Generalversammlung im Gasthaus zum grünen Wald.
Gewerbliche Modelrschule. Nachmittags von 4—9 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.
Parkhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Symphonie-Concert.
Kaufmännischer Verein. Abends von 8—9 Uhr: Englische Correspondenz.
Männergesangsverein „Concordia-Fiedertafel“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringturnen.

Frankfurt, 20. December 1876.

Gold-Course.			Wechsel-Course.		
Holl. 19 fl.-Stücke	16 Am.	66 Pf. S.	Amsterdam	169,45 B.	10 G.
Dulanten	9	60—65 Pf.	London	204,25 B.	—
20 Fres.-Stücke	16	22—26	Paris	81,30 B.	10 G.
Sovereigns	20	53—58	Wien	161,20 B.	100,80 G.
Imperiales	16	70—75	Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2.	—
Dollars in Gold	4	16—19	Reichsbank-Disconto	4 1/2.	—

? Strafkammer vom 21. Dec. Auf Grund ihres Jugendurtheils wird die Caroline Seelgen von Sonnenberg, 21 Jahre alt, schon drei Mal wegen Diebstahls bestraft, angeklagt, daß sie im Monat November d. J. der Ehefrau des Zimmermanns Adam Edel zwei Paar dieser gehörigen Strümpfe in der Absicht rechtensdringlicher Zueignung weggenommen habe. In dem nicht sehr hohen Werth des gestohlenen Objectes werden mildernde Umstände gefunden und wird die Angeklagte wegen Diebstahls in wiederholten Rückfall in einer Gefängnißstrafe von 9 Monaten, sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren und zum Ersatz der Kosten verurtheilt. — Am 25. August d. J. wurde der Schutzmann Gude in das Haus Friedrichstraße 30 gerufen, um den damals dort wohnenden Ladrer Adolph Kröb zur Ruhe zu verweisen. Nachdem der Schutzmann sich wieder entfernt hatte, ließ sich Kröb gegen denselben beleidigende Anmerkungen zu Schanden kommen. Der Gerichtshof verurtheilt den Angeklagten zu einer Geldstrafe von 50 Mark ev. zu 6 Tagen Gefängniß, sowie zum Ersatz der Kosten. — Wegen Entziehung der Militärdenkpflicht wird der Färber Max Andreas Voll, 1851 zu Würzburg geboren, heimathberchtigt zu Griesheim, Amis Höchst, zu einer Geldstrafe von 200 Mark, eventuell zu 20 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Am 29. August war der zu Niederhessen als Schäferknecht dienende Johann Hof aus Hildesheim mit seiner Heerde in der Zeilheimer Gemarkung. Hier hatte derselbe einen Hasen erschlagen, den er in seiner Hofe verbergte. Die Jagd ist von dem Maurermeister Georg Antkes-Wollus aus Frankfurt a. M. gepachtet und der Feldhügel Lorenz aus Zeilheim auf den Jagdschuh verpflichtet. Als dieser an den Schäfer herantrat und ihm den Hasen abnehmen wollte, drohte er dem Lorenz mit der Schäferschuppe und als dieser dennoch von seinem Vorhaben nicht abließ, hegte der Schäfer seine beiden Hunde an den Schäfer, so daß dieser unerrückter Sache den Hühner verlassen mußte. Der Angeklagte ist 70 Jahre alt. Wegen unbefugter Ausübung der Jagd und wegen Widerstands wird Hof zu einer Gefängnißstrafe von 10 Wochen verurtheilt. — Am 20. October d. J. wurden aus der Vorhalle des Casinogebäudes zwei dort aufgehängte Ueberzieher, welche Herren, die das Casino besuchten, gehörten, entwendet. Der Dienstmann Wilhelm Merzen aus Eßoff, welcher einen kranken Herrn fast täglich des Nachmittags um 4 Uhr dorthin brachte und denselben gegen 8 Uhr Abends wieder abholte, hatte die beiden Ueberzieher bei einer Tröddlerin für 14 Mark verlehrt. Er kann sich über den rechtmäßigen Erwerb dieser Kleidungsstücke nicht ausweisen. Nachdem Merzen die Ueberzieher gestohlen hatte, übergab er dieselben am demselben Abend seinem Landsmann Peter Weidmann so lange zur Aufbewahrung, bis er den Herrn, den er zu fahren hatte, nach Hause gebracht hatte. Weidmann wartete so lange in einer Wirthschaft auf dem Nischelsberg, bis Merzen kam und dieser dann, wie schon erwähnt, die Röcke bei einer neben der Wirthschaft wohnenden Tröddlerin verlehrt. Beide Angeklagten sind im heutigen Termin nicht erschienen und wird Merzen wegen Diebstahls begünstigt zu einer Gefängnißstrafe von 7 Monaten und Weidmann wegen Diebstahls begünstigt zu einer Gefängnißstrafe von 2 Monaten verurtheilt; zugleich wird auch die Verhaftung des Merzen verfügt.

+ Wegen der bevorstehenden Classensteuer-Berathung machen wir die Inhaber des eisernen Kreuzes, einschließlich Derjenigen, welche dieser Auszeichnung auf Grund der Urkunde vom 19. Juli 1870 theilhaftig geworden sind, sowie die Inhaber des Militär-Ehrenzeichens erster und zweiter Classe und die zum Hausstande der Inhaber dieser Auszeichnungen gehörigen Familienglieder darauf aufmerksam, daß sie von der Classensteuer befreit sind, soweit sie zu den beiden ersten Stufen (Einkommen bis 600 resp. 900 Mark) gehören.

+ Nach der vorgestern Mittag bei dem Königl. Landrathsamte dahier unter Ausziehung eines Vertreters der Königl. Schulinspektion im Landkreis Wiesbaden, Herrn Kirchenraths Diez von Dieblich, sowie der bisherigen Vertreter des Lehrerstandes im Kreisvorstande für die Lehrer-Witwen- und Wittencasse im diesseitigen Regierungsbezirk, der Herren Lehrer Ropp (Sonnenberg), Kreckel (Höchst) und Pressler (Soden) stattgehabten Feststellung des Resultats der Neuwahl der Vertreter für die Periode 1877/79 wurden die genannten Herren als mit großer Stimmenmehrheit wiedergewählt proclamirt.

+ (Großes Loos.) Die Pfarrwittencasse in Erbach (Oberrhein) hat den Hauptgewinn in der letzten Ziehung der bayerischen Prämienanleihe im Betrage von 120,000 Mark erhalten. Es kommen dadurch auf jede Wittve 300 Mark Pensionserhöhung.

+ Wie wir vernehmen, führt uns die permanente Kunst-Ausstellung des Herrn S. Merkel in der neuen Colonnade für die Weihnachtseierzeit eine große Collection berühmter Meisterwerke von Originalgemälden vor und es ist für Jedermann wünschenswerth, dieselben zu besichtigen.

? (Sachschädigung und grober Unfug.) Eine Anzahl junger Leute hatte sich vorgestern Abend zu einer gemeinsamen Kneiperei in Dohheim zusammengefunden. Auf dem Rückweg, der in später Abendstunde angetreten wurde, haben die Burschen ihrem jugendlichen Uebermuthes dadurch Luft verschafft, daß sie mittelst einer Säge, die sie aus der Wirthschaft, in welcher sie verkehrten, mitgenommen hatten, von mehreren links der Chaussee stehenden Obstkäulen die Zweige abschnitten, ja sogar einen Baum in der Mitte des Stammes durchsägten. Öffentlich werden die Thäter ermittelt werden.

5 (Literarisches.) 1) „Alexander in Korinth“. Schauspiel in 3 Akten von Friedr. Bodenstedt. (Helwing'scher Verlag, Hannover.) Bodenstedt greift mit diesem Drama in's klassische Alterthum zurück — ein immerhin, selbst in der gefreischten Bearbeitung, gewagtes Experiment. Geringlich ist dieses Drama, wie auch von diesem gewandten Dichter es nicht anders zu erwarten ist, und verschiedene dialogische Betrachtungen, z. B. die Scenen des Alexander mit dem tonnenbewohnenden Diogenes, sind durchaus philosophischer Art. Ob aber solche philosophischen Betrachtungen, die scharf mit dem materiellen Sinne unserer Zeit contrastiren, einem zur Aufführung bestimmten Drama anpassend sind, ist eine andere Frage; im besten Falle können sie die frische Bewegung der Handlung und ermuntern selbst den gebildeten Hörer, der solche Erörterungen lieber in Gemüthsruhe liest und überdenkt. Die eingeflochtene Liebeswerbung des Alexander um die schöne Gesangene „Ramsaye“ ist nicht ausgeführt und dramatisch pointirt genug, um das Interesse eines Theater-Publikums zu fesseln. Das Drama gemährt jedenfalls mehr Befriedigung in der Lectüre als in der Aufführung. — 2) „Seslöglete Worte“. Der Citatenhaß des deutschen Volks. Von G. Büchmann. (Berlin, Haude & Spener'sche Buchhandlung.) Daß dieses Buch nunmehr schon in der 10. Auflage (seit 1864 in 29,680 Exemplaren) vorliegt, ist ein unumstößlicher Beweis für seine Beliebtheit, ja, wir möchten sagen, für seine Unentbehrlichkeit in der Bibliothek eines jeden gebildeten Mannes. Es bringt aus deutschen, französischen, englischen, griechischen, lateinischen Schriftstellern, aus der Bibel und dem Bereiche der Geschichte alle diejenigen Aussprüche, welche durch ihren Gebrauch, wie durch ihre scharfe, zutreffende Fassung zu „gesägten Worten“ geworden sind, und zwar nicht in nader Aufeinanderfolge, sondern mit ihrer Ursprung und ihre ursprüngliche Meinung erläuternden Notizen. Abgesehen von dem Umfange, daß aus der Fülle von Citaten sich zu Erörterungen aller Art gar manche Belegstellen finden läßt, wodurch das Buch einen eigenartigen Werth gewinnt, ist dessen bloße Lectüre schon im höchsten Grade geistreich. Diese 10. Auflage hat gegenüber den früheren mannichfache Bereicherung erfahren. Die äußere Ausstattung ist sehr gefällig. 3) Damen-Almanach für das Jahr 1877. (Obiger Verlag.) Außer den gewöhnlichen kalendrischen Notizen und einigen literarischen Beigaben hat das auf's feinste ausgestattete Büchlein die Einrichtung, durch den für jeden Tag des Jahres berechneten halbstündigen Raum als Notizbuch zu dienen. Es dürfte unter den Weihnachtsgeschenken einer jeden Dame als willkommenes Zugabe erscheinen. — 4) Neue Schweizerbilder. Von Jacob Frey (Bern, G. Froeben & Comp.). Frey ist ein beliebter Volksschriftsteller, der indess mehr in seiner Schweizerheimath als bei uns gelannt ist, und den wir selbst in unseren besseren Lesebibliotheken-Catalogen vergebens suchen. Gleichwohl verdient seine Sammlung von Erzählungen „Zwischen Jura und Alpen“, sein historischer Roman „Die Waife von Hollingen“ auch hierorts der Aufnahme. Die ebengenannte Sammlung ist als nachgelassenes Werk zu erachten — Frey starb im December vorigen Jahres — und enthält die Erzählungen „Verbrecher im Gedanken“, „Der letzte Hirt im Dorfe“, „Die Abendglocke“ und „Im Lande der Freiheit“. Auch bei diesen Erzählungen trifft zu, was der Literaturhistoriker H. Meber von den früheren Erzeugnissen Frey's sagt, daß nämlich dieselben sich durch feine, tiefe Charakteristik, kernhafte Gestaltung, Einfachheit und Wahrheit der Erfindung, musterhafte Beherrschung der Sprache u. s. w. auszeichnen. — 5) „Ist es wahr, daß unter den niederen Volksclassen eine fortschreitende Sittenerwiderung Platz greift?“ Ein Vortrag, gehalten von Lehrer Funf. (Darmstadt, Schulbuchhandlung.) In einer Reihe von trefflich motivirten Thesen wird die obige Frage verneint.

Die Seite derselben stellt die beherzigenswerthe Maxime auf: „Das Wachsthum größerer Stillsichtigkeit und tieferen Pflichtgefühls der niederen Volksclassen ist abhängig von der Summe der materiellen Mittel, welche für die Ausbildung der niederen Volksclassen zur Vermeidung gelangen.“ Das Kreuzsüden verdient die Beachtung jedes erziehungsfreundlichen Mannes.

(Wetter.) Der telegraphische Wetterbericht vom 20. d. Mts. zeigte über Nord- und Mittel-Europa die große Differenz von 40,8 Grad, nämlich 32,6 Grad Kälte in St. Petersburg und 8 Grad Wärme in St. Matthei. Nach der von der Seewarte veröffentlichten Uebersicht der Witterung scheint jedoch auch bei uns der Eintritt kühlerer Temperatur zu erwarten zu sein.

Vor Thoreschluss wollen wir unsere Leser darauf aufmerksam machen, daß die noch ankommenden Hundertmarknoten der Privatbank zu Gotha nur noch bis zum 30. d. Mts. von der Bank eingelöst werden und nach Ablauf dieser Frist aber völlig werthlos sind.

Die Weinprobe des Reichstages hat auch nach industrieller Richtung hin zu einem recht glänzenden Resultat geführt. Die deutschen Schaumweine, welche bisher allgemein mit Scheelen Stücken angefaßen wurden, haben bei der Weinprobe vom vorigen Sonntag sich als ganz besonderen Beifalls vieler Weinkenner erfreut. Es waren von diesen Weinen namentlich aus Coblenz, Bollenard, Schierstein, Radesheim, Hochheim und Würzburg, sowie aus der Provinz Sachsen (Freiburg a. d. U.) erlesene Sortimente gesandt worden, und zwar, wie sich jetzt herausstellt, weil die Einsender eine Concurrenzprobe voraussetzten. In der That hört man, daß bereits viele Bestellungen darauf erfolgt sind und die Absicht besteht, die deutsche Inonatrie auf diesem Gebiete zu unterstützen.

(Vobenswerthe Energie.) Wie der „Außburger Volkswille“ meldet, hat das Königl. Bayerische Staats-Ministerium des Innern, angefaßt der vielen Klagen, welche im Publikum und in der Presse über die Verschäkung von Lebensmitteln, insbesondere von Bier und Wein, laut werden, die Districts- und Orts-Polizeibehörden angewiesen, von der Beschaffenheit der Lebensmittel durch häufige und unvermuthete Disquisitionen bei den bestellten Schwerdtreibern sorgfältige Kenntniß sich zu verschaffen und wahrgenommenen Fälschungen mit allen gesetzlich zulässigen Mitteln entgegenzutreten.

(Eingekandt.)

Die Bürger der Stadt haben uns also mit 140 pCt. der Staatssteuer für 1877 zur städtischen Abgabe bedacht, „zur Abrundung“ statt der von der Commission beantragten 145 pCt. — ein recht schönes Wehnachtsgeschenk. Sollen wir's ohne Weiteres hinnehmen? Gewiß nicht, wenn wir im patriotischen Gefühle für diese Stadt die Ueberzeugung haben, daß das jetzige System auf die Dauer unmöglich zu ihrem Heile gereichen kann. Wirgen einschlägliche Männer, wenn das Detail des Budgets veröffentlicht sein wird, vorzuschlagen, wo im Einzelnen eine Aenderung eintreten, wo gespart werden kann; Zweck dieser Zeilen ist nur, einige allgemeine Gesichtspunkte anzusprechen und der öffentlichen Discussion zu übergeben. Denn noch ist es Zeit, daß das Publikum seine Stimme erhebt; Stillschweigen könnte zu falschen Deutungen führen. Vor Allem warnen wir davor, daß man sich, wie früher, mit dem Hinweis auf andere Städte der Monarchie, welche 200 pCt., 300 pCt., in Düsseldorf gar 400 pCt. erheben, beruhigen lasse. Man frage zunächst: kehren denn diese Städte auch städtische Accise? Eine bejahende Antwort ist wohl kaum anzunehmen, da nur an wenigen Orten diese im Principe von den Staatsgesetzen aufgehobene Anlagse ausnahmsweise noch erhoben werden kann. Wenn es auch nicht in der Absicht des Einsenders liegt, ein Aufgeben dieser unserer Stadt noch zustehenden Berechtigung zu empfehlen, so fragt er doch: ist in jenen 140 pCt. die Summe des Ertrags der Accise enthalten? Nein! Man zähle sie mit 86 pCt., wie sie, wenn wir nicht irren, früher einmal berechnet worden ist, jenen 140 pCt. bei und die städtische Steuer Wiesbadens beträgt pro 1877 nach dem Antrage 225 pCt., abgerundet 230 pCt. — Wir können überhaupt den Vergleich mit den Städten der alten Provinzen der Monarchie nicht als richtig anerkennen, da seiner Zeit bei Einführung des neuen Steuersystems dieses für Wiesbaden noch eine terra incognita war und die Einschätzung noch ganz anderen Grundätzen, wie sie dorten in Uebung, bei uns zur Ausführung gekommen ist. Eine benachbarte Bauerngemeinde war klüger wie die Weltkurstädter, sie schickte eine Commission nach Köln, um sich dorten belehren zu lassen und es soll sich diese Kesse sehr gut rentirt haben. Hierdurch nun und von einigen andern in solche Verhältnisse sehr gut eingeweihten Leuten sind wir darüber aufgeklärt worden, daß in den Städten der alten Provinzen der Monarchie andere Ansichten bei der Besteuerung in Uebung sind, als man solche bei uns in Anwendung gebracht hat. Beispielsweise wurde uns versichert, daß gerade in Düsseldorf die Basis, auf welche sich die Steuerberechnung reducirt, um 100 pCt. geringer sein dürfte, wie hier, monach wir also diese Stadt noch um 50 pCt. bis 60 pCt. überflügen würden. Der, namentlich in Hinblick auf niederrheinische Städte beliebte Vergleich ist aber auch deshalb nicht zutreffend, weil diese Städte in ihren Erwerbs-Verhältnissen vorzugsweise auf Industrie und Handel angewiesen sind. Wiesbaden ist dagegen eine Stadt der Rentner, deren sie gerade vom Niederrhein eine größere Anzahl hier angeseßelt haben. Nicht der letzte Beweggrund für sie waren die dortigen Steuerverhältnisse und wie die für jene Familien früher eine große Anziehungskraft ausübende Stadt Düsseldorf sich durch ähnliche Maßregeln, wie sie jetzt hier beabsichtigt sind, selbst gekadert hat, ist bei anderer Gelegenheit so eingehend erörtert worden, daß es genügen wird, daran zu erinnern. Viele der hier lebenden Rentner haben

in den Jahren des wirtschaftlichen Aufschwungs sich hier angelauft und nach ihren Mitteln eingerichtet. Alle haben, das kann wohl behauptet werden, seit 1873 mehr oder minder Einbuße erlitten; im Gegentheil dazu steigt die städtische Steuer! Die nächsten Jahre werden bald Klarheit darüber bringen, ob Wiesbaden darin seinen Vortheil findet oder nicht. Ueberlege man sich deshalb in den maßgebenden Kreisen die Sache reiflich, discutire sie nach allen Seiten. Belehrt man uns eines Besseren, so wollen wir uns gern beschreiben.

Man bilde sich nicht ein, daß dieser Ausschlag der städtischen Steuer in aller Gemüthsruhe werde hingenommen werden; wer in den betreffenden Kreisen herumkommt, weiß bereits mehr davon. Hat man in Wiesbaden vergessen, daß es Feinde und Reider genug hat, welche aus solchen Verhältnissen Capital zu machen verstehen werden? Wenn man uns aber etwa entgegenhalten will, daß der Gemeinderath nur nach reiflichem Ueberlegen dem Unvermeidlichen zugestimmt habe, daß ja seine Mitglieder auch nicht von den Gemeindesteuern frei seien, daß ja rationniren leichter sei als besser machen, so geben wir zunächst nur folgendes zu bedenken: 1) Werden unsere städtischen Bauten nicht zu Luxusausgaben? Man vergleiche z. B. die neuen schloßähnlichen Schulbauten mit den beiden Gymnasialgebäuden und der städtischen Schule auf dem Markte. Wir sind gewißlich für Alles, was die Gesundheit erfordert; den Luxus aber halten wir nachtheilhaft für Lehrer und Schüler. 2) Bei dem theuren Grund und Boden darf von der Stadt keine Ruhe Landes angekauft werden, sie besitzt dessen genug; bei dringender Noth suche man zu tauschen oder man verkaufe, wo voraussichtlich zu städtischen Zwecken keine Verwendung stattfinden wird. 3) Kommt unseren Nachkommen nicht auch zu gut, was wir jetzt schaffen? Weßhalb sollen sie nicht bezahlen helfen? Ober haben wir nicht so viel Credit mehr, daß wir Anleihen machen könnten, wie dies an anderen Orten ja auch zu geschehen pflegt?

Für Zeitungsleser.

Als ein stannenswerthes Phänomen in der deutschen Journalistik, wie solches bisher einzig dastand, dürfte die großartige Ausdehnung, welche die in Berlin seit 5 Jahren bestehende Zeitung „Berliner Tageblatt“ gegenwärtig erreicht hat, zu bezeichnen sein. Die gegenwärtige Auflage des „Berliner Tageblatt“ beträgt ca. 49,000, eine Ziffer, welche bisher in Deutschland keine Zeitung auch nur annähernd erreicht. — Nur in England und Amerika bestehen noch Zeitungen, welche eine ähnliche Verbreitung besitzen. — Fragt man nach den Ursachen dieser enormen Erfolge, welche das „Berliner Tageblatt“ zu verzeichnen hat, so genügt die Kenntnissnahme von dem reichen und interessanten Inhalt des „Berliner Tageblatt“, nebst dessen Beigaben „Berliner Sonntagsblatt“ und dem illustrierten „Wißblatt“, „Ull“. Der politische Theil des „Berliner Tageblatt“ zählt die hervorragendsten Publizisten zu seinen Mitarbeitern und wird von Special-Correspondenten an allen wichtigen Plätzen stets mit den neuesten und zuverlässigsten Nachrichten versehen. Als besonderer Vorzug dürfte noch die Thatsache zu bezeichnen sein, daß das „Berliner Tageblatt“ bei seiner entschiedenen liberalen Tendenz nach jeder Richtung hin unabhängig ist und sich durch keine Parteirücksichten bei der Beurtheilung politischer und national-öconomischer Fragen beeinflussen läßt, sondern dieselben lediglich nach seinem eigenen über den Parteien stehenden Erweisen beleuchtet. — Nicht den umfangreichen Localnachrichten, welche alle Wissenswerthe über die Ereignisse in der Reichshauptstadt in wohlgeordneter Form bringen, enthält das „Berliner Tageblatt“ eine alle Zweige des Handels umfassende „Dankebeilage“, mit completem Courszettel der Berliner Börse. — Eine besondere Zierde des Blattes bildet das „Famulleton“, in welchem die neuesten Romane unserer ersten Schriftsteller, wie Spielhagen, Gutzkow, Aufnahme gefunden haben. Für das kommende Quartal hat das „Berliner Tageblatt“ August Becker's neuesten Roman unter dem Titel: „Fram Starn“ erworben, welcher sich gleich allen bisherigen Werken des gelehrten Erzählers durch seinen spannenden und fesselnden Inhalt auszeichnet und die Lesermelt in hohem Grade befriedigen wird. Sodann finden in diesem Theile des Blattes Theater, Kunst, Wissenschaft durch Originalkritiken und Berichte sorgfältige Beachtung. Die besondere Sonntagsbeilage „Berliner Sonntagsblatt“ bringt vornehmlich kürzere Novellen, Humoresken und Skizzen, überhaupt Artikel belehrenden und unterhaltenden Inhalts. — Schließlich erhalten die Abonnenten des „Berliner Tageblatt“ jeden Donnerstag das meisterhaft illustrierte „Wißblatt“, welches durch seinen frischen Humor für die Erhaltung der Leser sorgt. Nach Aufzählung dieses reichhaltigen, den Abonnenten des „Berliner Tageblatt“ gebotenen Lesestoffes ist die colossale Verbreitung dieses Blattes erklärlich und zweifeln wir nicht daran, daß bei sorgfältiger Innehaltung dieses Programms die Leserschaft sich noch weiter vermehren wird. Der Abonnementspreis ist als ein sehr mößiger zu bezeichnen; derselbe beträgt für alle drei Blätter zusammen nur 6 Mark 25 Pfg. pro Quartal inclusive Postprovision.

(Berichtigungen.) In dem Artikel „Die Stellung der Nichtbürger in Wiesbaden als Steuerzahler“ im gestrigen Blatte lese man auf Seite 7, Spalte 1, Zeile 27 von oben: p. c. statt pos., Zeile 54 das statt dieß, Zeile 59 Repräsentanten statt Repräsentation; ferner auf Spalte 2, Zeile 11 von oben: seine statt ihm, Zeile 12 Wündche statt dasselbe, Zeile 15 die statt den, Zeile 85 ihr an statt seinen, Zeile 81 die statt den.

(Berichtigung.) Nicht eine Million, sondern vier Millionen Thalereithüßen wurden für die Reservisten z. z. bewirgt. Dies zur Berichtigung des im gestrigen Correspondenz untergelaufenen Druckfehlers. D. Red. (Hierbei 3 Beilagen.)

Berein für Naturkunde.

Heute Freitag den 22. December Abends 8 Uhr im oberen kleinen Saale des Casinogebäudes (beim Hausmeister zu erkunden) **Sitzung zur freien Besprechung naturwissenschaftlicher Gegenstände.** — Nichtmitglieder können Theil nehmen, wenn sie sich durch ein Mitglied einführen und vorstellen lassen.

Der Vorstand.

Local-Kranken-Unterstützungs-Kasse.

Am 1. Weihnachtstage Abends 8 Uhr feiert obiger Verein im „Bayerischen Hof“ sein **Stiftungsfest mit Ball**, wozu wir Mit- und Nichtmitglieder freundlichst einladen. **Karten** sind zu haben an der Kasse. Preis 1 Mark. Damen frei.

Der Vorstand.

Katholischer Kirchenchor.

Am zweiten Weihnachtstage Abends 8 Uhr im **Römersaal:** 71

Abendunterhaltung (lebende Bilder etc.) und Ball.

Eintrittskarten für Herren a 1 Mark 20 Pf. (an der Kasse 1 M. 50 Pf.), eine Dame frei, jede weitere Dame, sowie Kinder 50 Pf. Karten sind zu haben bei den Herren **Heinr. Ruppel**, Römerberg 1, **Louis Schramm**, Metzgergasse 15, **Wilhelm Ries**, Raugasse 5, **Peter Wilhelmi**, Louisenstrasse 23, sowie Abends an der Kasse.

Der Vorstand.

Vorläufige Anzeige!



Samstag den 13. Januar findet der Ball der Landwirthe

im **Römersaale** dahier statt.

Die Karte wird nächster Tage in Circulation gesetzt.

Das Comité.

Mühlgasse 3. „Zur Bavaria“ Mühlgasse 3.

Einem geehrten Publicum, Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen unter obiger Firma im Hause **Mühlgasse 3** ein

Café-Restaurant

eröffne. Ich werde bestrebt sein, das mir bisher geschenkte Vertrauen durch aufmerksame Bedienung und vorzügliche Küche und Getränke zu rechtfertigen.

Besonders erlaube ich mir auf meine **acht bairischen Biere** aufmerksam zu machen.

Hochachtungsvoll zeichnet

Chr. Hoeck,

seither Restaurateur im „weissen Lamm“.

NB. Im nämlichen Hause sind auch per 1. Januar 1877 un-
möblierte Wohnungen zu vermieten. 4353

Das **Landhaus Frankfurterstraße 9** ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Auskunft theilt Herr Rechtsanwalt **Dr. Herz**, Adelsheimstraße 13a. 12238

Wichtig für jeden Freund nassauischer Landeskunde.

Von nachstehendem, im Buchhandel schon seit längerer Zeit fehlendem, noch heute nicht erschienenem Werke haben wir eine kleine Anzahl von Exemplaren aufgefunden und liefern dieselben direct, sowie durch jede Buchhandlung zu **Mark 3.:**

Beschreibung

Herzogthums Nassau

von

C. D. Vogel.

Wiesbaden. 1843.

(890 Seiten gr. 8^o.)

Wir empfehlen bei dieser Gelegenheit unser in allen Zweigen der Literatur reichhaltiges **antiquarisches Lager**, das wir jederzeit gerne vermehren. Specieell sind wir auch stets gute Käufer von **Nassovia.**

Frankfurt a. M., im December 1876.

Joseph Baer & Co.,

Rohmarkt 18.

3963

Die Buchhandlung

von

H. Ebbecke, Kirchgasse No. 10,

empfiehlt ihr großes Lager von

Prachtwerken, Klassikern, Jugendschriften, Bilderbüchern u. s. w. 299

Flügel & Pianinos

von **Bechstein, Biese, Ibach** etc.

empfiehlt unter mehrjähriger Garantie

C. Wolff,

Rheinstrasse 17a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Rheinstrasse 17a.

Rheinstrasse 17a.

Zu Weihnachtsgeschenken passend,

empfehle zu **reellen Preisen:**

Papeterie-Gegenstände aller Art, Schreibzeuge, Schreibmappen, Musikmappen, Albums, Poésie's, Brieftaschen, Notiz- und Tagebücher, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Farbtafeln, Colorirbücher, Cassetten, Röhrtaschen, Handschuh-, Rammen- und Cigarrentaschen, Reisezeuge, Schultäfelchen, evangel. Gesangbücher, lat. Gebetsbücher, schottische Pippfächer, Scheren, Taschenmesser, Briefwaagen u.

C. Schellenberg,

Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

3726

Verchiedene **juristische Bücher** zu verl. Rap. Exped. 4028

Deutscher Hof.

Dem verehrten Publikum zur Nachricht, daß von heute zwei ganz neue Billards zur gefälligen Benutzung stehen.
4183 Achtungsvoll L. Ries.

Sein

reiches Lager in
Gold- & Silberwaaren
empfiehlt zu Festgeschenken
D. ROHR,
Ecke der Gold- und Metzgergasse.
Prompte Ausführung aller einschlagenden Arbeiten. 3799

Zum Besuche meiner

Weihnachts-Ausstellung

lade ergebenst ein und empfehle in reicher und schöner Auswahl zu Festgeschenken:

Parfümerien,
Cartonnagen,
Fächer und Fächer-
schnüre,
Muffhalter,
Herren- und Damen-
Cravattes,
Schmucksachen,
seidene Tücher,
Baumverzierungen,
Lichtchen und Licht-
halter,

Portemonnaies,
Cigarren-Etuis,
Aschenbecher, Uhr-
träger,
Taschen und Necessaires,
Handschuh-Kasten,
Photographierahmen,
Tintenfassier,
Taschenflacons und zum
Anhängen,

sowie noch eine Menge niedlicher, kleiner Sachen. Eine Parthie seidener Cachenez und Damen-Echarpes werden, um damit zu räumen, zum Einkaufspreise abgegeben.

Clara Steffens,

31 Langgasse 31,
vis-à-vis dem „Hotel Adler“.
4076

Alle in mein Fach einschlagende Artikel, zu
Weihnachts-Geschenken
passend, halte zu mäßigen Preisen bestens empfohlen.

Richard Heck,
Kunst- und Handlungsgärtner,
31 Langgasse 31. 4368

Rauch- und Schnupftabake von den renommitesten Firmen in Berlin, Rollentabake, als: **Portorico** und **Varinas** von vorzüglicher Qualität, sowie die beliebten **Zwischenakt-Cigaren** in neuer Waare, das Köstchen von 100 Stück à 4 Mark 50 Pfg. empfiehlt als passendes Weihnachtsgeschenk
2894 **Herrmann Saemann, Webergasse 4.**

Für nur 7¹/₂ Mark

einen reinseidenen Regenschirm mit neuestem, verbesserten Stoden- und Stahlgestell mit verbesserter Garnitur oder feinem Naturstod.

Für nur 4 Mark

einen **Zanella-Regenschirm** mit seidener Vorde- und solchem Gestell.

Für nur 9 Mark

einen **Löper-seidenen Regenschirm** mit eben solchem Gestell.

Für nur 11¹/₂ Mark

einen **double-seidenen Regenschirm** mit noch feinerem Gestell.

Für nur 17¹/₂ Mark

den feinsten **diagonale double-seidenen Regenschirm** mit feinem Eisenbein- oder echtem Silberstod und echt Silber gelagter Stode.

Für die Güte wird in der Weise garantiert, daß kleinere Reparaturen unentgeltlich gemacht werden. Reparaturen und Ueberziehen in einer Stunde. (22 verschiedene Qualitäten Stoffe.)

Deutsche Schirm-Manufactur,

Wiesbaden, 10 Langgasse 10.

Mannheim.

Frankfurt.

Zu festgeschenken

empfiehlt

Heinrich Merte, Goldgasse 5:

Kaffee- und Theeservice, bemalt,
Kuchen- u. sonstige Teller,
Frucht- und Zuckerschalen,
Liqueur-, Wasser- u. Bierservice,
Stammgläser von 1 M. 20 Pfg. anfangend,

Blumen- und Hängvasen,
Blumentöpfe, Blumenkörbe,
Fischständer (mit kleinen Schwänen etc.),
Wash- und Kinderservice etc. etc.,
Namentassen (groß) à 80 Pfg.

Das Neueste in Nippsachen, brillante Christbaum-Verzierungen zum Einkaufspreise. 419

Als passendes Weihnachts-Geschenk

empfehle eine große Auswahl **Pfeifen- und Cigarren-Spitzen** von den einfachsten bis zu den feinsten **Wiener Meerschaum-Waaren** zu sehr billigen Preisen; fern **Wasserkristalle** in Schachteln, Tempeln und **Bavillons** mit schwebenden Devisen.
2893

Herrmann Saemann, Webergasse 4.

Mehrere kleine **Landhäuser**, solid, zweckmäßig und elegant gebaut, sofort beziehbar, in angelegten und bepflanzten Gärten, zu Preisen von Thlr. 18,000 bezw. Thlr. 16,000 mit ¹/₄ Anzahlung sogleich zu verkaufen event. zu angemessenem Preise zu vermiethen. Auf Wunsch kann weiteres Terrain und Stallung zu angemessenem Preise beschafft werden. Entschlichen Reflectanten ertheilt nähere Auskunft **Ernst Malm, Geisbergstraße 13.** 555

Die **Beisprechung und Führung kaufmännischer Geschäftsbücher unter Garantie der Gültigkeit vor Gericht**, Rechnungsabläufe verwickelster Art u. c. besorgt **prompt und verschwiegen**

Georg Burkart, Agent in Diebrich.

NB. Bestellungen für Wiesbaden: **Moritzstraße No. 6 bei Geschw. Burkart.** 845

Apotheker Dr. Gude's
Apothekerwaaren-, Drogen- und
Parfümerien-Handlung,
Langgasse 53, 4184
empfiehlt

Kaisermorsellen,
in eleganten Kästchen, zu Geschenken

Feine Tafelbirnen

von
Villa Monrepos (Geisenheim)
empfiehlt

Richard Heck,
31 Langgasse 31. 4369

Neue Hestertinsen per Pfd. 24 Pfg.,
neue Victoria-Erbsen per Pfd. 23 Pfg.,
sehr gut und weich lochend, sowie alle sonstigen **Colonialwaaren-**
Artikel zum billigsten Preise empfiehlt die Colonialwaaren-Hand-
lung von **August Reichert,**
Kirchgasse 10. 4007

Nicht zu übersehen.

f. **Kaiservorschuß** per Rumpf 2 M. 40 Pfg.,
f. **Vorschuß No. 0** per Rumpf 2 M.,
f. **Vorschuß No. 1** per Rumpf 1 M. 84 Pfg.,
sowie täglich frische Eier empfiehlt
August Steinhäuser, Maurit'usplatz 6. 4306

Erste Qualität Rindfleisch 44 Pfg.,
Kalbsteisch 46 Pfg.,
Sammelfleisch 35 Pfg.

vorwiegend zu haben bei
Marx, Metzger, Metzgergasse 29. 4194

Ich empfehle meine vorzüglichen

Hausmacher Bäckereien.

Conditor **Mitteldorf,** Bahnhofstraße 12. 3780

Importirte Havana.

Da die 1876er Ernte gänzlich mißrathen und nur dem Namen
nach existirt, dagegen die 1875er Ernte bereits um 25 pCt. gestiegen
ist, so bringe mein bedeutendes Lager **Importen** 1875er Ernte
per Mille 180—400 Mark, vorläufig noch zu den **alten Preisen**
in gefällige Erinnerung. Gleichzeitig empfehle mein übriges Lager
Cigarren im Preise von 25—180 Mark per Mille bei streng reeller
Bedienung. 2891

Herrmann Saemann, Webergasse 4.

Christbaum-Verzierungen,

Glasugeln, kleine Ballons, bunte Papiere, Gold- und Silberschaum etc.
empfiehlt
P. Hahn, Papierhandlung,
Langgasse 5. 3831

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
N. Hess, Kgl. Postlieferant, alte Colonnade 44. 114

BAZAR PARISIEN

(nur für kurze Zeit) 300

Wilhelmstraße 42 (im „Kaiserbad“).

Großer

Weihnachts-Musverkauf

von

Pariser Schmuckwaaren,

als: **Medaillons, Kreuze, Ketten, Ringe, Uhr-**
ketten, Ohrringe, in allen Sorten.

(Toute notre bijouterie en double or est garantie
à l'usage.)

Alle diese Schmuckstücke sind double or und wird
dafür garantirt.

Portemonnaies in ächtem, russischem Leder
und Schildkrot.

Grosse Auswahl in Alléidewaaren

zu ausnahmsweise billigen Preisen.

Ruolz-Metall.

6 Löffel }
6 Gabeln } zusammen 6 Thlr.,
6 Messer }
6 Kaffeelöffel 1 Thaler.

Weisses Metall

(das Silber ersetzend).

6 Löffel }
6 Gabeln } zusammen 8 Thlr.,
6 Messer }
6 Kaffeelöffel 1 1/2 Thaler.

Leuchter zu 2 Thaler das Paar. **Candelabers,** sowie
eine große Auswahl in **Luxus-Artikeln,** als: **Thee-** und
Kaffeefervices, Zuckerdosen, Butterschalen etc.

Große Auswahl

in **Doppel-Operngläsern** und **Marine-Per-spec-**
tiven von 2 bis zu 10 Thalern.

Das einzige Haus, welches diese
Artikel zu solchem Preise verkauft.

Nur für kurze Zeit

42 Wilhelmstraße 42.

Ausverkauf

von Korbwaaren
Goldgasse 15,

als: Sehr schöne Sessel, Blumenständer, Blumen-
tische, Papierkörbe, Arbeitskörbe, Schlüsselkörbe,
Kinderstühle, billige Puppenstühlchen von 30 Pfg.
an, größte Sorte 80 Pfg., Wandkörbe, elegante
Puppenwagen, Reiseförbe, Marktkörbe, Schlüssel-
halter, Kinderwagen u. s. w.

Friedr. Süsemilch,

Goldgasse 15.

4061

Ein fast neuer, transportabler **Serd** zu verl. Kirchg. 15a. 4066

Friedrich Bickel,

12 große Burgstraße 12,

Weiss-Waaren-Lager en gros & en détail.

Für den **Weihnachts-Verkauf** ist eine große Partie
Kragen, Manschetten, Aermel, Garnituren,
Chemisettes &c. &c., Leinen-Taschentücher, halb-
 wollene und wollene **Kleiderstoffe** in Resten, **Elsasser Cat-**
tune, Vorhänge in Resten und einzelne Fenster, sowie **einige**
Hundert Foulards für Damen und Herren bedeutend
 unter Preis ausgesetzt.

Reisedecken, wollene Kulturen, Stepp- & Piquédecken

in reicher Auswahl empfiehlt zu **passenden Weihnachtsgeschenken**
Bernh. Jonas, Langgasse 25.



Ausverkauf von Glacé-Handschuhen

Um vollständig zu räumen, verkaufe zu denselben Preisen wie im vergangenen Jahre eine sehr große Auswahl der
 feinsten **französischen 2-fädigen Glacé-Damen-Handschuhe**, sonst 1 Thlr., jetzt 1 fl. 24 kr.,
schwedischen Handschuhe von 1 bis 4 Knöpfen 1 fl. bis 1 fl. 24 kr.
Vorzügliche schwarze Glacé-Handschuhe für Herren und Damen empfehle ganz besonders.

Adolph Helmerdinger, 13 & 14 neue Colonnade 13 & 14

Feinstes Kitzinger Bier

in ganzen und halben Flaschen empfohlen

J. & G. Adrian,

Bier-Export-Geschäft, Bahnhofstrasse 6.

Ausverkauf

sämmtlicher noch vorräthigen **feinen Schuh-**
waren für Herren, Damen und Kinder zu
 und unter dem **Selbstkostenpreise.**

Georg Lang Witwe.

Firma: F. Lendle, Langgasse 18.

Ausverkauf.

Familien-Angelegenheiten halber verkaufe ich alle noch auf Lager
 befindlichen **Gegenstände zu den Einkaufspreisen.**

Georg Kühn, Spengler, 11. Burgstraße 7.

Für Weihnachts-Geschenke!

Regenschirme für Herren, Damen und Kinder in
 und **Wolle, En-tout-cas, Sonnen- und ächte Spitze**
schirme mit Eisenbeinstöcken u. u. in großer Auswahl
 empfiehlt
Ludwig Bender, Schirmfabrikant
 neue Colonnade 5 & 6.
 3957

Reißzeuge, Farbkasten,

Feder- und Taschenmesser, Bleistift-Stuis und
Zeichnmateriellen empfiehlt in Auswahl
P. Hahn, Papierhandlung
 Langgasse 5.
 3833

70 Stück **Schulranzen** und **Taschen** (eigenes Fabrikat)
 à Mark 1. 60. und höher bei **Ph. Lendle, Walmstr. 20.**

Billige Bücher-Offerte.

Die **Buch- und Antiquariats-Handlung** von **Jacob Levi** (alte Colonnade 18) empfiehlt folgende zu Fest-Geschenken geeignete Bücher:

Schiller's sämtliche Werke, elegant gebunden, nur **Mk. 5. 50**, dessen **Gedichte**, eleg. gebdn., nur **75 Pfg.**, **Goethe's** sämtl. Werke in **10 Bdn.** eleg. gebdn. **Mk. 18.**, seine **Gedichte**, eleg. gebdn., nur **Mk. 1.**, seine **Dramen** (Götz, Clavigo, Egmont, Iphigenie, Tasso), eleg. gebdn., **Mk. 1. 50**, **Faust**, eleg. gebdn. **70 Pfg.**, **Heine's** Werke, eleg. gebdn., **Mk. 16.**, **Lessing's sämtliche Werke**, eleg. gebdn., **Mk. 5. 50**, **Hauff's** sämtliche Werke, eleg. gebdn., **Mk. 5. 50**, **Koerner's** sämtl. Werke, eleg. gebdn., **Mk. 3. 50**, **Shakespeare's dramatische Werke**, übersetzt von Schlegel & Tief, **9 Bde.**, eleg. gebdn., **Mk. 12. 50**, **Weber Demokritos**, **12 Bde.**, eleg. gebdn., **Mk. 15.**, **Das Buch der Welt**, illustriertes Familien-Journal mit vielen Holzschnitten, Stahlstichen und colorirten Tafeln in reichem Prachtband, nur **Mk. 6. 50**, **Blüthen und Perlen** deutscher Dichtung, Prachtband, **Mk. 3. 50**, **Bodenstedt**, **Mirza-Schaffy**, **Diamant-Ausgabe** **Mk. 2.**, **Davidis** Kochbuch, eleg. gebdn., **Mk. 3. 75**, **Bock's** Buch vom gesunden und kranken Menschen, eleg. gebdn., **Mk. 7. 50**, **Börne's** sämtliche Werke, **4 Bde.**, eleg. gebdn., **Mk. 6.**, **Contelle**, **Pharus am Meere des Lebens**, **2 Bde.**, in feinstem Prachtband mit Goldschnitt, **Mk. 11. 50**, **Schlosser's** Weltgeschichte, neueste Ausgabe, **19 Bde.**, eleg. gebdn., **Mk. 60.**

Albums von Rafael — Murillo, — Leonardo da Vinci — Titian — Horace Vernet und Anderen, jedes Album mit **10** großen Photographien und Text in feinstem Einband mit Goldschnitt, statt Ladenpreis **Mk. 30.** nur **Mk. 15.**

Außerdem eine große Auswahl **Jugendschriften, Märchenbücher** und **Bilderbücher** zu den billigsten Preisen. 341

Zu passenden und nützlichen Weihnachts-Geschenken

empfehle mein **Lager**

selbstgefertigter Pelz-Waaren,

besonders **Nerz-, Illis- & Bisam-Garnituren**
in **guter** und **dauerhafter Arbeit** und **billiger Preis-**
Notirung.

Achtungsvoll

K. Braun, Kürschner,

4150

Adlerstrasse No. 2, im Hause des Herrn **Walther, 2. Stock.**

August Pfeiffer, Saalgasse 26,

empfeht sein **Lager** in **selbstverfertigen Möbel** aller Art:
Secretäre, Spiegelschränke, polirte und lackirte Kleiderschränke, polirte
und lackirte Waschlommoden, französische Bettstellen, Ausziehtische,
Stühle, Spiegel zc. bei billigsten Preisen unter Garantie. 3169

Zu **Weihnachtsgeschenken** passend: Ein neues, geſticktes
Sophaſſen und 1 Leppich zu verl. Feldſtraße 6, 1 Tr. 4213

Niethcontracte

vorrätig bei der

Expedition dieses Blattes.

Dogs-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Marſtraße 4 iſt auf **1. Januar** der **2. Stock**, ganz oder getheilt,
enthaltend **5 Zimmer**, Küche mit Wasserleitung, Garten, **2 Keller**,
Mansarden u. s. w., im Preise von **200 Thlr.** zu verm. **3856**
Marſtraße 7c iſt eine kleine Wohnung (Fronispitze) an ruhige
Leute auf **1. Januar** billig zu vermieten. **2986**

Adelheidstraße 2 ist die Bel-Etage vom 1. April 1877 ab anderweitig zu vermieten. 3638
Adelheidstrasse 5, Bel-Etage, sind fünf geräumige Zimmer nebst allem Zubehör auf 1. April 1877 zu vermieten. 3445
 Adelheidstraße 30 ist der obere Stock, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern mit Zugehör, auf 1. April 1877 zu vermieten. Näheres in der Wohnung. 4301
 Adlerstraße 23 ist ein Dachlogis auf gleich zu vermieten. 840
 Adlerstraße 33 sind zwei Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 2653
 Adlerstraße 36 ist ein kleines Dachlogis auf gleich oder auf 1. April zu vermieten. 4283
 Adlerstraße 43 ist umzugshalber eine schöne Wohnung zu vermieten. 3790
 Adlerstraße 50 sind 2 Mansarden auf gleich zu vermieten. Näh. Adlerstraße 46. 1450

Adolphsallee 10,

3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 4276
 Adolphstraße 12 ist im Hinterhaus ein Zimmer, Küche und Keller an eine stille Person zu vermieten. 2720
 Bahnhofstraße 9 ist im Hinterhaus eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 10079
 Bleichstraße 13 ist eine große Mansarde zu vermieten. 2908
 Bleichstraße 15a sind 2 Mansarden auf gleich zu verm. 16228
 Dohheimerstraße 8 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 6 Zimmer, 3 Mansarden, Küche, Keller und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 873
 Dohheimerstraße 12 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1986
 Dohheimerstraße 18 sind mehrere, neu hergerichtete Wohnungen von 5—6 Zimmern zu vermieten. 17198
 Dohheimerstraße 22 ist ein gut möblieres Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 3455
 Dohheimerstraße 23a ist die Frontspitze, bestehend aus zwei Zimmern und Küche, Keller nebst Waschküche, zum Neujahr zu vermieten. 2419
 Dohheimerstraße 25 ist eine Wohnung im 2. Stock zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 17127
 Dohheimerstraße 31 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, zu vermieten. 2503
 Dohheimerstraße 56 ist ein Logis von 3 geräumigen Zimmern, Küche nebst allem Zubehör zu vermieten; auf Verlangen kann auch eine große Werkstätte dazu gegeben werden. 795
 Elisabethenstraße 2, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 12699

Elisabethenstrasse 12, 2. Etage, zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 2429

Elisabethenstraße 19 ist der zweite Stock von 5 Zimmern nebst Zubehör an eine ruhige Familie auf den 1. April zu vermieten. 3795
 Elisabethenstraße 29 ist eine gut möblierte Familienwohnung mit Küche, Sonnenseite, zu vermieten. 1945
 Emserstraße in einem Seitenbau sind 2 Zimmer mit oder ohne Möbel an einen soliden Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 3971

Emserstrasse 10, Vorderhaus, Parterre, ist die Wohnung, bestehend aus drei Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 3927

Emserstraße 11, 1 Et. h., möbl. Zimmer zu verm. 3910
 Emserstraße 29b, Hochparterre, ist eine neu hergerichtete, herrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern, Zubehör und Garten auf gleich zu vermieten. 16803
 Emserstraße 31, Hth., eine kl. Wohnung m. Pferde stall u. Wagenremise, sowie ein gr. Garten nebst Wohnung sofort zu verm. 16057
 Emserstraße 31 eine Frontspitze an ruhige Leute zu verm. 16042
 Faulbrunnenstraße 1a im 3. Stock sind 2 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 243

Feldstraße 15 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich zu vermieten. 1333
 Feldstraße 21 sind 2 freundliche Logis zu vermieten. 2145
 Feldstraße 25 ist eine Wohnung auf sogleich zu verm. 15805
 Frankenstraße 1 ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 11087
 Frankenstraße 2, 2 Stiegen hoch, ist ein schön möblieres Zimmer zu vermieten. 16379
 Frankenstraße 3 ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Bleichstraße 21, Part. 4277

Frankfurterstrasse 5b

ist ein möblieres Salon mit Schlaf- und Dienerzimmer, auf Verlangen mit Pension, zu vermieten. 2992
 Friedrichstraße 8, Seitenbau, 1 Stiege hoch, ist eine freundliche Wohnung (Glasabschluss) von 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör, sowie Bleichplatz, Trockenspeicher und Waschküche auf December oder später billig zu vermieten. Näh. daselbst. 2233

Friedrichstrasse 5 ist der 3. und 4. Stock sofort zu vermieten. 3637

Geisbergstraße 14 ist ein heizbares Dachzimmer zu verm. 3659
 Geisbergstraße 16 sind zwei ineinandergehende Dachkammern auf gleich zu vermieten. 781
 Grabenstraße 20 ist der dritte Stock zu vermieten. 2451
 Helenenstraße 2a ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Balkon, Küche mit Wasserleitung und 2 Mansarden, Keller und allen übrigen Bequemlichkeiten auf gleich zu vermieten. Näheres im Hause selbst Parterre links. 8108
 Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 3042
 Helenenstraße 11 ist ein möblieres Zimmer zu vermieten. 3506
 Helenenstraße 22 ein möblieres Zimmer zu vermieten. 2896
 Helenenstraße 26 sind zwei ineinandergehende möblierte Zimmer zu vermieten. 17633
 Hellmundstraße ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später billig zu vermieten. Näheres erfährt man durch Fr. Weiskein, Bleichstraße 21, Part. 1640

Hellmundstrasse 3

im 3. Stock ist eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. Januar zu vermieten. 2937
 Hellmundstraße 9 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. 1089
 Hermannstraße 1 ist der dritte Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde, sofort oder 1. Januar zu vermieten; auch ist daselbst eine Mansardwohnung zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 3874
 Hermannstraße 2 ist eine schöne, bequeme Parterre-Wohnung auf gleich zu vermieten. 1993
 Hermannstraße 8 im 3. Stock sind 2 Wohnungen, jede von 2 Zimmern, Küche, Mansarde u., zu vermieten. 14049
 Hermannstraße 8 ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 2464
 Hermannstraße 12 ist der 3. Stock von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 2919
 Hirschgraben 6a ist ein Logis auf 1. April zu verm. 3218
 Hirschgraben 16 sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten, auf Verlangen mit Kost. 917
 Hochstraße 2 ist eine Wohnung zu vermieten. 16003
 Jahnstraße 3 sind 2 Mansarden auf gleich zu verm. 15809
 Kapellenstraße 5 ist eine vollständige Parterre-Wohnung zu vermieten. Näh. bei V. Adermann, Ellenbogengasse d. Daselbst ist ein Schrotkeller zu vermieten. 16388
 Kapellenstraße 25 im Hinterhaus ist eine kleine, abgeschlossene Wohnung zu vermieten. 11073
 Karlstraße 15 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Januar zu verm. Näh. daselbst im Bureau von 10 bis 12 Uhr, Hinterhaus. 16361
 Karlstraße 44, Ecke der Albrechtstraße, sind Wohnungen von 3 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst eine Stiege hoch links. 7780

Parlstraße 26 eine Mansardwohnung, sowie möblierte Zimmer zu vermieten. 4288
 Kirchgasse 10, 2 Treppen hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 4022
 Kirchgasse 15a im Vorderhaus ist eine Mansard-Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. Näheres im Seitenbau. 3485
 Kirchgasse 22 ist der 2. Stock auf gleich zu vermieten. 18398
 Kirchgasse 25a (Neuer Nonnenhof) ist in der 3. Etage eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 678
 Kirchgasse 29 sind zwei Mansarden (Frontspitze) an ruhige Leute zu vermieten. 4050

Langgasse 3 ist eine hübsche Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche zc. auf gleich an stille Leute zu vermieten. 2810

Langgasse 13, vis-à-vis der Schützenhofstraße, ist eine Wohnung auf 1. April 1877 zu vermieten. Näheres Langgasse 39. 1797

Langgasse 49 (Keller & Beck) ist eine Wohnung im 3. Stock zu vermieten und am 1. Januar zu beziehen. 294

Louisenstrasse 12 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Mitgebrauch des Gartens, auf den 1. April zu vermieten. 3814

Mainzerstraße 4 zu vermieten:

Bel-Etage mit geräumiger Veranda und Balkon, enthaltend 9 Zimmer, Küche, Mansarden und Kellerraum. 5913
 Mainzerstraße 31 ist ein kleines Logis zu vermieten. 2467
 Marktstraße 32, Ecke der Neugasse, ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Keller und Mansarde, auf gleich zu vermieten. 11290
 Mauergasse 1, 2. St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 4231
 Mauergasse 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder auch später zu vermieten. 4051
 Neßgergasse 14 ist ein freundliches Logis zu vermieten. 17628

Moritzstrasse 11 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 13012

Moritzstraße 15 ist eine elegante, mit Gas, Wasser, Telegraph und Balkon versehene Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 697

Moritzstraße 28 sind 2 kleine Wohnungen zu vermieten. 3528
 Müllerstraße 1, Bel-Etage, sind 1—2 möblierte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 1956

Müllerstrasse 9 ist die Bel-Etage vom ersten Januar ab jederzeit an ruhige Mieter zu vergeben. 4274

Nerostraße 11a ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und den dazu gehörenden Räumen, auf gleich zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 16459

Nerostraße 29 sind zwei heizbare Dachkammern an ruhige Leute auf 1. Januar zu vermieten. 4278

Nerostraße 40 ist in der Bel-Etage eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden, Keller und Holzstall, auf gleich an ruhige Familien zu vermieten. 8910

Nerothal 7 ist die möblierte Bel-Etage mit Küche, auch getheilt, zu vermieten. 3231

Nicolasstrasse 12,

3 Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2858

Nicolasstraße 12 ist durch **Versicherung des Herrn Majors M.** eine Wohnung, bestehend aus 5 großen Zimmern, Salon, Küche im zweiten, und 2 Zimmer im dritten Stock mit allem Zubehör, auf 15. Januar zu vermieten. 3880

Oranienstrasse 4 sind 3 möblierte, sehr schöne Zimmer, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 2336

Oranienstraße 12, Parterre, ist ein schönes Zimmer nach der Straße unmobliert event. auch möbliert zu vermieten. 3944

Oranienstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, großer Küche, Mansarde und Keller, sowie der 2. Stock, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, großer Küche, Mansarde und Keller, sofort zu vermieten. 17172
 Oranienstraße 21 sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 4418
 Oranienstraße 22, nächst der Adelheidstraße, ist im 3. Stock eine elegante Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie in der Moritzstraße eine solche von 4 Zimmern, Küche zc. sofort oder später zu vermieten. 1625
 Oranienstraße 23 ist eine Hinterhaus-Wohnung an stille Leute zu vermieten. 3779

Parkstrasse 2

ist die Parterre-Wohnung von 9—10 Zimmern nebst allem Zubehör, getheilt oder ungetheilt, zum Frühjahr auf längere Zeit zu vermieten. 3777

Rheinbahnstraße 4 ist eine kleine Mansard Wohnung an eine auch zwei stille Personen zu vermieten. 2823

Rheinstraße 21, Südseite, ist auf 1. April die Bel-Etage von 9 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. 3 Tr. h. 3842

Rheinstraße 30 sind 2 unmoblierte Zimmer mit Kammer und Keller zu vermieten. Näh. daselbst im 4. Stock. 3219

Rheinstraße 54 ist die obere Etage von 7 Zimmern und Zubehör zu verm. Näheres im Hause **Bel-Etage** und **Parlstraße 15** im Bureau von 10—12 Uhr. 16039

Oberer Rheinstraße 68 ist die Bel-Etage zu vermieten. 6963
 Rheinstraße 70 ist die Bel-Etage zu vermieten. 13082

Röbderallee 12 ist eine abgeschlossene, freundliche Wohnung zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch links. 17090

Röbderallee 18, eine Stiege hoch, ist ein großes, freundlich möbliertes Zimmer auf den 1. December an einen Herrn zu vermieten. 2680

Schulberg 6, 3. St., ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Auf Verlangen kann auch Kost dazu gegeben werden. 2000

Schützenhofstraße 16 bei A. Fach ist der dritte Stock von 6 Zimmern und eine Souterrain-Wohnung von 3 Zimmern an ruhige Familien auf gleich zu vermieten. 2652

Schwalbacherstraße 21a im Hinterbau ist eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. 16423

Sonnenbergerstraße 37

ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 13040

Spiegelgasse 6 ist ein kleines Logis, bestehend in einem Zimmer, Küche und Mansarde, auf gleich oder später zu verm. 3815

Stiffsstraße 12c ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 3816
 Stiffsstraße 14b ist die 2. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Mansarde, Keller und Zubehör, auf 1. April l. Jz. zu vermieten. 2975

Taunusstraße (Ecke der Querstraße) ist die Bel-Etage von 8 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör auf 1. April 1877 zu vermieten. 17573

Taunusstraße (Ecke der Querstraße) ist im 2. Stock eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 622

Taunusstraße 5 sind möbl. Zimmer billig zu verm. 12049

Taunusstraße 28, 3. Stock links, sind schön möblierte Zimmer billig zu vermieten. 2651

Taunusstraße 55 ist ein Zimmer und Cabinet, Parterre, gut möbliert, versehen mit Vorfenster und -Thüre, Porzellanofen, auf längere Zeit billig abzugeben. Näheres Taunusstraße 55 und Wilhelmstraße 24. 1833

Wallmühlweg 9 ist im 2. Stock eine abgeschlossene Wohnung mit allem Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 2881

Walramstraße 9, Bel-Etage, ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 1871

Walramstraße 11 ebener Erde ein Zimmer zu verm. 3903

Walramstraße 13 ist eine abgeschlossene Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres im Laden daselbst und Hellmundstraße 19. 18256

Walramstraße 35a ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Moritzstraße 28, Parterre. 8371

Webergasse 44, Hth., 2 Wohnungen auf gleich zu verm. 17380

Ober Webergasse 48 sind zwei Wohnungen auf **sofort** zu vermieten. 8105

Weißstraße 2 (Röderallee) ist der erste Stock ganz oder getheilt zu vermieten. 153

Weißstraße 4 (gelegen an der Röderstraße 26) in meinem neuen Hause ist die Parterre-Wohnung, enthaltend 4 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Januar zu vermieten. 2827

Georg Görz, Maurermeister.

Wellritzstraße 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3522

Wellritzstraße 10 ist eine heizbare Mansarde zu verm. 3257

Wellritzstraße 12 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3625

Wellritzstraße 18 sind 2 Parterrezimmer und eine schöne Mansardwohnung zu vermieten. 16863

Wellritzstraße 19 ist im 2. Stock ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 2855

Wellritzstraße 31 im Hinterhaus sind 2 schöne Mansarden an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Hellmundstraße 29a im Laden. 786

Wellritzstrasse 34

sind große und kleine Wohnungen zu vermieten. 17627

Wellritzstraße 42 ist ein Dachlogis auf gleich zu verm. 16759

Wellritzstraße 40 ist der Dachstock mit 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Januar zu vermieten. 2516

Wilhelmstraße 24

ist die dritte Etage mit oder ohne Möbel zu vermieten. 3629

Wörthstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, vom 1. Januar 1877 ab anderweitig zu vermieten. 15851

Wörthstraße 10 ist die Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 2183

Wohnung mit Pension für j. Herren Bleichstraße 33, 1 St. 2200

Ein bis drei möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres Rheinstraße 5, eine Treppe hoch. 4767

Ein oder zwei möblierte Zimmer zu vermieten Louisenstraße 18, Parterre. 12970

In den Neubauten **Stiftstraße 5** sind zu vermieten:
Zwei Parterre-Wohnungen von je 4 Zimmern und Zubehör, zwei Wohnungen, Bel-Etage, von je 5 Zimmern und Zubehör, eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 5 Zimmern und Zubehör. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 12598

Eine freundliche Mansard-Wohnung von 2 Stuben mit Kochofen billig zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 16b, 1 Tr. 15910

Ein gut möbliertes Parterre-Zimmer, am liebsten mit Pension zu vermieten; auch wird dasselbe als Geschäftslokal (Comptoir) abgegeben gr. Burgstraße 7. 15570

In meinem neuerbauten Hause Röderstraße 23 ist die Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Küche und sämmtlichem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Ph. Schweighuth. 16813

Möbliert oder unmöbliert ist auf gleich eine schöne Edwohnung (Bel-Etage) von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten Behrstraße 14. 16941

Das **Haus** kleine Burgstraße 3 mit neu eingerichteten Laden ist zu vermieten. Näheres bei C. Frankenbach, Emserstraße 29c. 17551

Eine Villa

in der Parkstraße und nächsten Nähe des Curhauses, mit 1 1/2 Morgen schattigem Garten, großem Stallgebäude und Wohnung, ist ganz oder getheilt zu vermieten oder zu verkaufen. Adressen bittet man unter V. H. bei der Expedition d. Bl. einzureichen. 1911

Ein freundl. Edlogis, bestehend aus 2 Zimmern und Zubehör, 1 St. hoch, sowie ein schönes Dachlogis sofort oder auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Römerberg 1 im Laden. 3838

Eine Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern mit Porzellanofen, Küche und einigen Kammern nebst Keller sogleich zu vermieten. Näh. Wellritzstraße 13. 2159

In meinem Hause **Stiftstraße 11** sind auf 1. Januar verschiedene Wohnungen, sowie eine große Werkstätte zu vermieten. Heinrich Rüb im Hinterhaus daselbst. 3192

Ein Logis von 2 großen Zimmern, Keller und Bleichplatz ist sofort oder auf den 1. Januar zu vermieten. Näheres Vogelsheimstraße 48a. 2734

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Hellmundstraße 5a, Part. 1162

Eine complete Siebelwohnung ist zu vermieten Walthausweg 12. 1247

Villa zu vermieten.

Die **Villa** Gartenstraße 4b ist zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei **Daniel Beckel**, Adolphstraße 12. 3847

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Hellmundstraße 1. 3851

Eine Parterre-Wohnung.

bestehend aus 3 Zimmern nebst allem Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung versehen, ist auf gleich zu vermieten. Näheres Moritzstraße 48 bei C. Weil. 3501

Möblierte Parterre-Zimmer und eine Mansarde sind zu vermieten Karlstraße 8. 3784

Zwei kleine Dachlogis, bestehend aus einer Küche und zwei Zimmern, sofort billig zu vermieten. Näh. Exped. 3877

Ein elegantes, möbliertes Schlafzimmer nebst kleinem Salon incl. Bedienung, auf Wunsch Mitbenutzung des Claviers, preiswürdig zu vermieten (für alleinstehende ältere Damen oder Herren geeignet) Rheinstraße 32, zwei Treppen hoch. 4098

Ein gut möbliertes Zimmer mit vollständiger guter Kost ist an einen Herrn zu vermieten. Näh. Expedition. 3826

Ein **Laden** nebst Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Cabinet, Küche, Keller und Holzfall, ist auf gleich zu vermieten große Burgstraße 6. 8116

Ein **Laden** mit Wohnung auf 1. April zu vermieten **Burgstraße 12**. 2166

Edle der Jahn- und Wörthstraße ist ein Laden mit Wohnung, geeignet für einen Metzger, zu vermieten. 2865

Mein **Laden** Neugasse 11 ist vom 1. April ab auf die Dauer von 1 1/4 Jahren preiswürdig zu vermieten. Carl Schülze. 3876

Laden. Webergasse 29 (Feller & Geds) ist der von Herrn Uhrmacher J. Wagner augenblicklich bewohnte Laden vom 1. April 1877 an anderweitig zu vermieten. 294

Ein **schöner Laden** nebst Wohnung ist **Grabenstraße 3**, nahe der **Marktstraße**, zu vermieten. Näh. daselbst. 4115

Bahnhofstrasse 8 ist ein großes Geschäfts-Lokal mit Wohnung, Werkstätte, Magazingebäude u. auf 1. April zu vermieten. 3702

Benston für ältere oder alleinstehende Damen, die der Nähe einer eigenen Haushaltung enthoben sein wollen, finden freundliche Aufnahme und Pflege bei einer gebildeten Dame. N. Exp. 11435

Kirchgasse 25 ist ein Weinkeller zu vermieten. 3823

Bleichstraße 23 ist eine Werkstätte oder Lageraum auf gleich zu vermieten. 1642

Ein Pferdepall für 2 Pferde zu verm. Walramstraße 37. 14561

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 22. December Abends 8 Uhr:

40. Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters
(609. Concert im Abonnement)
unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

PROGRAMM.

1. **Erster Satz** der unvollendeten Symphonie, H-moll Frz. Schubert.
2. **Scherzo** Goldmark.
3. **Symphonie**, Nr. 6, D-moll Raff.
4. **Ouverture** zu „Ali Baba“ Cherubini.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Cartaskarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Die Fortsetzung

der großen Glas- und Porzellanwaaren-
Versteigerung des Herrn **Wilh. Horn**,
Michelsberg 9, findet heute **Freitag den**
22. December e., Morgens 9^{1/2} Uhr
und Nachmittags 2 Uhr anfangend, statt und
kommen eine größere Parthie **gemalte**
Waschgarnituren, Gläser, Teller,
Blumentöpfe, Platten u. dgl. öffentlich zur Ver-
steigerung. Die Waaren werden **à tout prix**
versteigert.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Herren- und Knaben-Garderobe- Auction.

Heute **Freitag den 22. December**,
Vormittags 9^{1/2} Uhr und Nachmittags 2 Uhr
anfangend, kommen im hiesigen Rathhaussaale
wegen Aufgabe eines hiesigen Geschäftes zum
Ausgebot:

25 complete Anzüge, Hosen, Westen, Jaquetts,
Säckchen, Winterüberzieher u.

Gleichzeitig kommen noch 300 Paar Herren,
Damen- und Kinder-Stiefel, Winterschuhe mit
Holzsohlen, sowie Pantoffeln **à tout prix**
zur Versteigerung.

Hch. Martini,
Auctionator.

Versteigerung

von Möbel und Haushaltungsgegenständen.

Freitag den 22. December Vormittags 9^{1/2} Uhr kommen
Schwalbacherstraße 21a, Hinterhaus, 1 Treppe hoch, zu Geschenken
passende Gegenstände zum Ausgebot. Die Sachen können vorher
angesehen und aus der Hand verkauft werden.
3195

F. Bartels, Drechsler.

Gesangverein „Union“.

Unseren Freunden und Gönnern hiermit zur
Nachricht, daß wir unser diesjähriges **Weih-**
nachtsfest in gewohnter Weise am **ersten**
Weihnachts-Feiertage Abends 8 Uhr
im „**Saalbau Nerothal**“ abhalten.

Anbei erlauben wir uns zu bemerken, daß
bereits für ein sehr reichhaltiges und abwechslungs-
reiches Programm Seitens des Vereins gesorgt ist, um
unsere verehrlichen Besucher auf das Angenehmste
zu unterhalten.

Eintrittspreis: Für Herren **50 Pfg.**

„ Damen **30 „**

211

Der Vorstand.

In Schierstein zu den 3 Kronen

findet Dienstag den 26. December 4383

grosse Tanzmusik

mit gut besetztem Orchester statt,
wogu höflichst einladet **A. Rössner.**

Mehrere Hundert farbige
Garnituren (Kragen u. Man-
schetten) à **75 Pfg.**, sowie sel-
dene **Lavalliers** u. **Fichus**
à **30 Pfg.**, **50 Pfg.** u. **1 Mark**
empfiehlt in grossartigster
Auswahl

S. Süss, vormals J. B. Mayer,

484 38 Langgasse 38, am Kranzplatz.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes verlaufe ich sämtliche Artikel
bedeutend unterm Einkaufspreise, als: **Bänder, Federn,**
Blumen, Kransen, Spitzen, Schleier, Tulle,
Reglige-Hauben, Lavalliers, Hutformen und noch
eine Parthie **Filzhüte.**

2831 **Frau Ch. Haas, Modistin,**
Webergasse 24, Bel-Etage.

Cigaretten,

La Ferme (Dresden), **St. Petersburger** (Jansen,
Joost & Co.), **französische**, sowie **türkische Tabake** und
die feinsten Sorten **Cigaretten-Papier** empfiehlt
2892 **Herrmann Saemann, Webergasse 4.**

Wiederverkäufern.

Große Auswahl diverser Weihnachts-Confecte.
3776 **Conditor Mitteldorf, Bahnhofstraße 12.**

Volks-Zeitung.

Organ für Jedermann aus dem Volke.
Berlin, Verlag von Franz Dunder.

Die Volks-Zeitung erscheint sechs Mal wöchentlich in der Stärke von täglich zwei vollen Bogen. Die Verlesung erfolgt mit den Abendzügen.
Als Gratisbeilage erhalten unsere Abonnenten das wöchentlich einmal erscheinende Kuppins'sche

Illustrirte Sonntagsblatt,

das anerkanntermaßen zu den besten deutschen Wochenchriften zählt.

Standpunkt und Haltung der Volks-Zeitung sind bekannt. Sie wird bemüht sein, sich auch in Zukunft den bewährtesten Ruf einer **energischen und rücksichtslosen Vorkämpferin für die entschieden freiheitlichen Bestrebungen und die Wohlfahrt des ganzen Volkes** zu erhalten.

Im Hinblick auf die hohe Bedeutung der in der nächsten preussischen Legislaturperiode bevorstehenden Berathung des **Unterrichtsgesetzes** werden von jetzt ab in einer eigenen ständigen Rubrik alle dieses Gebiet betreffenden Fragen unter Mitwirkung kompetenter Sachmänner zur Besprechung und Erörterung gelangen.

Der **Handelstheil** wird auch fernerhin ausgedehnte Berücksichtigung finden; neben regelmäßigen **Wochenberichten** bringt derselbe die täglichen Geld- und Getreide-Berichte der Berliner und der hervorragenden auswärtigen Börsen, sowie sorgfältig ausgewählte Mittheilungen aus allen Gebieten des Handels und Verkehrs.

Im **Feuilleton** werden im kommenden Quartal zunächst ein spannender größerer Roman aus der Feder eines der berühmtesten englischen Romanschriftsteller **Edmund Yates**, sodann neben kleineren Erzählungen regelmäßige Beiträge **Rudolf Glöckers** zur Veröffentlichung gelangen.

Bestellungen bitten wir **sofort** an die Postämter zu richten, da die Post nach dem 1. Januar 10 Pfennige Aufgeld erhebt.

Abonnementspreis bei allen Postanstalten in ganz Deutschland und Oesterreich **vierteljährlich incl. Sonntagsblatt** nur **4 Mk. 50 Pfg.** 4380

Zu bevorstehenden Feiertagen empfehle
**feine ächte moussirende
Weine**

aus **Châlons und Reims**
zu dem billigsten Preise.

August Reichert,
Kirchgasse 10.

4432

Kunsthese I. Qualität

empfehle in jedem Quantum

4407

Heinrich Müller, Mehrgasse 13.

Braunschweiger Honigluchen, alle Sorten der renom-
mirtesten Fabrik billigst zu haben in der Senffabrik Schillerplatz 2a.

Commisbrot per Loth 50 Pfg., gute Kartoffeln per Sfl. 28 Pfg., sowie echtes Sauerkraut per Sfl. 11 Pfg. empfiehlt
4410 **Aug. Steinhäuser, Mauritiusplatz 6.**

Wer an Husten,

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blutspucken, Reiz im Kehlkopf u. leidet, findet durch den Mayer'schen weißen

Brust-Syrup

sichere und schnelle Hilfe.

Echt zu haben bei

A. Schirmer, Markt 10. 535

Glacé-Handschuhe

in reichster Auswahl frisch eingetroffen bei

4422

A. Zeuner, große Burgstraße 8.

Möbel-, Betten- und Spiegel-Lager

1 gr. Burgstrasse 1. 4493

Als passende Weihnachts-Geschenke empfehle: Näh- und Spieltische, Blumen- und Lichtertische, Herrn- und Damen-Schreibtische, Schreib-Kommoden, Cylinderbureau und Secretäre, Bücher- und Noten-Etagères, Klavier- und Comptoirstühle, Klappstuhl, Handtuch- und Schwamm-Halter, Toilettenspiegel und noch viele andere geeignete Gegenstände in solider Arbeit zu den billigsten Preisen.

Den Rest der **Wiener Kinder-Möbel**, bestehend in Tischchen, Sopha's, Stühlchen, hohen und niederen Sesseln, verkaufe zu herabgesetztem Preise.
E. Hess.

Ein schönes **Pianino** steht zu verkaufen Taunusstraße 45, 2 Tr. Besichtigung von 9 bis 12 Uhr Vormittags. 4391

Mortgstraße 28 ist ein **Schreinerofen**, mehrere gebrauchte Hobelbänke und eine neue eichene Brandkiste zu verkaufen. 4355

Keine **Harzer Kanarienvögel**, prima Sänger, zu haben Wilhelmstraße 36 (Seitenbau). 431

Keine **Harzer Kanarienvögel**, fehlerfreie Sänger, billig zu verkaufen Welltriftstraße 21. 4411

Ein neues **Federkarrnchen** zu verk. Hochstraße 28. 7118

Ein neu erbautes, rentables **Haus** ist billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 3250

Ein elegant eingerichtetes **Landhaus** ist zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 6768

Ein selten schöner **Leonberger**, 1 Jahr alt, ist zu dem äußerst billigen Preise von 80 Mark zu verk. Sonnenbergerstraße 63/65. 4343

Ein **Abonnement-Platz** zweiter Ranggalerie (Vorderbank) ist sofort abzugeben. Näheres Expedition. 3919

Gründlicher **französischer Unterricht** wird von einer Pariserin billighertheilt Stiftstraße 3, Partierre. 3613

Monatfrau gesucht,

eine Ältere, zuverlässige Person, für den ganzen Tag, mit Verköstigung und Wtl. 17,40. per Monat. Näheres Dohheimerstraße 28, Partierre, Nachmittags. 4347

Eine anständige Frau in Sonnenberg wünscht ein Kind in Pflege zu nehmen. Näb. Helenestraße 18a. Orts., 2 Stiegen hoch. 4359

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut bürgerlich lesen kann und sich gern allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird auf gleich oder Weihnachten gesucht Adelsheidstraße 33, 1. St. 3603

Gesucht ein in der Hausarbeit tüchtiges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, als Mädchen allein. Näb. Albrechtstraße 2a, Bel-Etage. 4341

15,000 Mark werden auf 1. Hypothek per 1. Januar zu leihen gesucht. Näheres Geisbergstraße 2 im Laden. 3971

22,000 bis 24,000 Mark werden auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4423

Kapitalien auf Hypotheken zu Januar auszuleihen. **Kaufschillinge** werden unter sehr guten Bedingungen übernommen. **J. Imand**, Weißstraße 2. 153

7500-8000 Mark auf gute 2. Hypothek zu 5 Prozent zu leihen gesucht. Gef. Offerten beliebe man unter O. W. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 4113

Eine größere Wohnung von wenigstens 8 Zimmern wird zu miethen gesucht. Gef. Offerten nebst Preisangabe unter A. Z. 88 beliebe man bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 4346

Auf 1. April 1877 eine freundliche Wohnung von 4 Biecen, womöglich mit Garten, für zwei Damen gesucht. Näheres Expedition. 4281

Bleichstraße 1, 1. Et. h., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 3000

Bleichstraße 13 gut möblirte Zimmer zu vermieten. 1598

Schoßstraße 1 im Nerothal ist eine Wohnung von 5-9 Zimmern und Küche mit oder ohne Möbel auf gleich zu vermieten. Näheres: Naturheilkunst Nerothal. 12113

Faulbrunnenstraße 5, 2. Et. h., ist ein möbl. Zimmer mit Kofz zu vermieten. 4376

Feldstraße 14 ist ein Parterre-Zimmer mit Keller sofort oder auf 1. Januar zu vermieten. 4395

Friedrichstraße 27 ist eine neue, elegante mit Gas, Wasser und Telegraph versehene Wohnung (zweite Etage), bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch links. 8829

Helenestraße 2, Parterre,

ist ein möblirtes und ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten. 2750

Helenestraße 18, 2. Et. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 3157

Mauergasse 8 möbl. Parterre-Zimmer per Mt. 12 Mt. z. v. 4389

Nichelsberg 3 sind mehrere Logis, Stallung und Lagerräume zu vermieten. 2602

Nichelsberg 32, 2 Stiegen hoch, ist ein schön möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 2000

Worischstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres im Zimmerhaus eine Stiege hoch. 3965

Rheinstraße 19

ist eine gut möblirte Wohnung ganz oder getheilt zu verm. 4163

Nöbderstraße 16 ist eine kleine Wohnung, sowie ein Parterre-Zimmer mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten. 4262

Schwalbacherstraße 43,

Bel-Etage, ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör zu verm. 16510

Nl. Schwalbacherstraße 9, 1 Stiege hoch, ist ein einfach möblirtes Zimmer auf den 1. Januar zu vermieten. 4224

Möblirte Wohnung.

Sonnenbergerstraße 3, Südseite, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6-9 Zimmern, möblirt, im Ganzen oder getheilt zu vermieten. 1956

Sonnenbergerstraße 21c,

Villa Rosenhain, Bel-Etage, Privat-Wohnung, elegant möblirtes Zimmer zu vermieten. 1321

Steingasse 33 ist ein Logis zu vermieten. 2813

Eine große, heizbare Mansarde ist an stille Leute zu vermieten. Nerostraße 33. 4339

Ein heizbares, möblirtes Zimmer zu verm. Nöbderstraße 11. 4409

Möblirte Parterre-Wohnung

von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten Stiefstraße 5 c, Parterre. Näheres eine Treppe hoch. 3469

Ein freundliches, möblirtes Zimmer billig zu vermieten Wellritzstraße 17a, 2 Stiegen hoch. 4286

Familien-Pension. 14840

Wohnung und Pension Rheinstraße 2, dem Victoria-Hotel vis-à-vis.

Eine Werkstätte ist sofort zu vermieten Bleichstraße 13. 2909

Ein Keller ist zu vermieten Wellritzstraße 42. 255

Ein rentlicher Mann erhält Schiasselle Goldgasse 8, 1 St. h. 4268

Adolphstraße 4, Oth., findet ein braves Mädchen freies Logis. 4425

Blut um Blut.

Von Hans Heiling.

(Fortsetzung.)

Ima wanderte langsam durch die Arcaden, die Obstweiber, die arbeitenden Männer und die im Schatten auf dem Boden liegenden Kinder schauten sie verwundert an; bei dieser Gluth mochte man keine fremde Signora auf den Straßen erwartet haben. Sie erhandelte einige Apfelsinen und warf den Kindern den Rest der Centesimi hin, die gierig darnach griffen und più! più! riefen.

In der Stadt war es unerträglich heiß. Links erhob sich altes, bröckeliges Gemäuer, dessen Anblick Ima schon oft mit Neugierde erfüllt hatte. Sie trat durch eine weitausgebrochene Oeffnung, die früher durch eine Thür verschlossen gewesen sein mochte, und stieg eine halb verfallene Steintreppe hinan. Nirgends eine Spur von Leben.

Auf halber Höhe war ein freier Platz, von dem aus ihr wieder offene Löcher unwirthlich entgegenstarrten, während einige derselben durch alte ineinandergesetzte Bretter verschlossen schienen. Sie lugte durch eine der Oeffnungen in einen mit Schutt und Geröll erfüllten Raum und von dort durch ein anderes Loch auf die Straße hinab. Dann stieg sie wieder eine Anzahl Stufen hinan und trat auf einen freien Hof hinaus, der zu einer Art Gartenland führte, von dem aus sich im Rücken der Stadt ein kleiner grüner Höhenzug ausdehnte, der augenscheinlich wieder hinter dem Hotel du Parc mündete.

Das sonderbare alte Gemäuer mit seinen ausgebrochenen Thorbögen, von Grün und blühendem Geranke überdeckt, nahm sich so malerisch aus, daß Ima sich im Schatten auf einem Haufen Geröll niederließ und eifrig zu zeichnen begann.

So mochte sie eine Weile gefessen haben, denn die Zeichnung war schon weit vorgeritten, als plötzlich ein Geräusch das junge Mädchen auffahren machte; aber noch ehe sie Zeit gewann, den Kopf zu wenden, erkante es neben ihr: „Salute, Signora!“

Wieder war es derselbe tiefe Klang, dieselbe Stimme, die ihr schon heute Morgen auf der Klippe so bekannt, so unangenehm entgegen getönt hatte.

Jetzt wandte sie sich, da stand er dicht neben ihr, der Cavaliere, der Fischer von Caprino und der arme, hungrige Schiffer in der kleinen Gondel — diesmal der elegante Ebelmann in leichtem Modestück, die biegsame Gerte in den hell behandschuhten Händen und die schwarzen Augen mit ihrer brennenden Gluth so fest auf das junge Mädchen gerichtet, daß diese unwillkürlich zusammenschauerte.

War es blinder Zufall, der diesen unheimlichen Mann zum zweiten Male in ihre Nähe brachte, oder war er ein Hellscher, der ihre Schritte bis in die verborgensten Winkel zu verfolgen im Stande war? „Salute Signorina!“ wiederholte er und trat grüßend einen Schritt vor, mit der Bitte, einen Blick auf die Zeichnung werfen zu dürfen.

Sie hatte Buch und Stifte zusammengerafft und erhob sich rasch, um mit stummem Gruß an dem Eindringlinge vorüber zu schreiten. Aber es fiel ihr zur rechten Zeit ein, wie thöricht und übereilt dies Benehmen erscheinen mußte. Hatte doch nur ihre Phantasie ein Schreckbild aus dem Manne gemacht, der, ein völlig Fremder, nach erwiesener Gast-

freundschaft vielleicht, ja höchst wahrscheinlich, ganz zufällig heute wieder mit ihr zusammentraf. Sie mußte sich wohl gewöhnt haben, in jedem Manne einen persönlichen Feind zu erblicken.

So erwiderte sie höflich ablehnend, daß die Zeichnung noch zu sehr im Beginne sei.

„Warum sprechen Sie nicht in unserer schönen Sprache zu mir, Signora,“ fiel er italienisch ein; „ich höre sie so gern aus Ihrem Munde.“

„Sie verstehen die meine, mein Herr, warum also mir die Mühe machen, in einer Sprache zu reden, die mir nicht geläufig ist,“ erwiderte sie kühl, indem sie sich gränzend zum Gehen anschickte.

Aber der Italiener war schon mit einer raschen Bewegung, wie zufällig, ihr in den Weg getreten, und sagte mit vorwurfsvollem Ton:

„Was habe ich gethan, Signorina, daß Ihr Wesen so ganz verändert ist? Sie waren gültig gegen den vermeintlichen Fischer von Caprino, den, wie Sie fühlen mußten, wie ein Blick Ihres Auges entzückte. Darf der Cavaliere, der Ihnen ebenbürtig ist, mindere Ansprüche auf ein Lächeln Ihres Mundes machen?“

„Ich messe einen Edelmann mit anderer Maße, als einen schlichten Fischer, mein Herr,“ erwiderte Irma stolz, „und wenn Sie sich rühmen, mir ebenbürtig zu sein, so darf ich umso mehr erwarten, daß Sie meinem Wunsche, ungehindert heimzulehren, nicht entgegenzutreten werden.“

„Ihr Wunsch wird mir allezeit Nichtschmerz sein, Signora,“ erwiderte Pietro höflich; „aber Sie können nicht so grausam sein, mir die einzige Gelegenheit, Sie allein zu sprechen, rauben zu wollen. Oh, nicht diesen Blick kalter, stolzer Abweichung, Signora,“ fuhr er fast bittend fort, als Irma, das schöne Haupt hoch erhoben, einen Schritt vorwärts zu thun versuchte.

„Lassen Sie in diesem Augenblicke, dem ersten der nach so langer Zeit mir mehr als den Schimmer Ihres Gewandes gönnt, — lassen Sie in diesem Augenblicke nicht die an feine Formen gewöhnte Weltbame, nicht die tühle Norddeutsche aus Ihnen reden. Ich sah an jenem Tage, wie Ihr stilles Antlitz sich belebte, wie nach und nach die Wangen in frohlichstem Purpur glühten und die schönen Augen in Lust und Leben gleich Diamanten funkelten — und ich wußte es: Dies holde Wesen gleicht unserem herrlichen Ceresio, dessen kristallene Fluth über einem Vulkan schlummert.“

„Mein Herr!“ rief Irma nun, empört über diese freimüthige Sprache, „Sie gehen weiter, als es einem völlig Fremden geziemt. Haben Sie die Güte, mir meine Rückkehr nicht länger zu verwehren.“

„Signora Irma,“ erwiderte der Italiener in mühsam unterdrückter Erregung, „Signora Irma, es liegt nicht in der Macht eines Cavaliers, noch in meiner Absicht, Sie wider Ihren Willen auf dieser einsamen Höhe festzuhalten; aber ich bitte Sie — und Pietro di Castello bittet nicht oft — seine stolz blitzenden Augen schienen diese Worte bestätigen zu wollen, „ich bitte Sie, lehren Sie mit mir zurück zu dem Plätzchen, welches Sie sich erwählt haben; vergessen Sie die engebegrenzten Sitten Ihres Vaterlandes und lassen Sie einmal ohne Scheu das Herz zum Herzen reden. Hören Sie ruhig die Geschichte meiner Liebe an — meiner Liebe, die seit dem Tage datirt, da Ihre kleinen Füße die Felsenstiege meiner Cantine erstiegen, da Sie meinen Frieden, meine Ruhe, mein Glück mit hinab nahmen in die tanzende Barke, mit deren gluthrother Decke mein Licht und meine Sonne am Horizonte erlosch. Signora Irma, hören Sie mich an, dann — dann wählen Sie. In einer halben Stunde sollen Sie frei sein. — Sie gehen von hier — als die Meine, oder — oder Sie gehen allein von hinnen und lassen auch mich allein hier oben — allein mit den Vögeln, die heutzutage dem Knalle dieses Pistols folgen werden.“

Er hatte eine fein ciselirte Waffe aus der Brusttasche hervorgezogen und ließ sie wie spielend vor Irma's entsetzten Augen blihen.

(Fortsetzung folgt.)

In Kinderschuh.

Eine kleine Frauenküdie.

(Schluß.)

Kindertiefschichten hinterlassen oft dauerndere Eindrücke, als eine eigentliche erste Liebe. Darin liegt ihr Gefährliches, so spöttisch schablonenhafte Erziehungskünstler über die Bedeutung dieser kindlichen Liebelien auch lächeln mögen. Noch gefährlicher ist's, wenn man für Kindertiefschicht hält, was schon weit über diese hinausragt. Mancher complet ausgewachsene Roman einer

jungen Dame figurirt unter der Firma, welche diesen Zeilen als Ueberschrift dient; o! es war eine gluthwolle, zauberreiche Seligkeit, aber ist sie verfliegen, so thut man sie in ein Särglein wie ein todt's Kind, und klebt eine Bigarette darauf: „Kindertiefschicht“. Aber das rätht sich. Wer einmal unter Palmen gewandelt, wer die Sylmoren und Terabithen rauchen gehört, der fühlt sich im Norden nimmer und nimmermehr glücklich; und das Mädchen, das die süßlichen Lüfte einer ersten Neigung geathmet — aus wenn dieselbe sehr nachträglich in das Prokrustesbett der „Kindertiefschicht“ eingewängt wird — findet dann überall nur rauhen, frostigen Norden. Die erste Liebe ist das Keapel, nach dessen Anblick man sterben soll.

Gar unbedeutend klingt das Wort „Kindertiefschicht“, und wie oft gibt es einem Lebenslaufe die entscheidende Richtung! Bei Mädchen namentlich. Eine ganze Entschickungsgeschichte der Kindertiefschicht bietet sich Jedem dar, der als diable boiteux hineingeguckt in das Treiben des Mädchen-Pensionats. Die Institutsvorsteherin ist sehr strenge, hält viel auf Moral, aber sie kann nicht immer zugegen sein, wenn die jungen Damen ihre Conventikel abhalten. Die älteren führen das große Wort; die jüngeren dürfen von Weitem zuhören, und sie thun das so aufmerksam als möglich; dieses Besammensein von Mädchen verschiedenen Alters trägt zur Genesung der Kindertiefschichten nicht wenig bei. Die an Jahren Vorgeführten beginnen mit einer Revue der männlichen Vis-à-vis, um schließlich einander zu gestehen, wie sie sich ihre männlichen Ideale vorstellen. Die Eine träumt von einem sehr blaffen jungen Mann mit sehr langen Haaren; die Andere von einem eleganten Stutzer, der gelbe Handschuhe trägt; kurz und gut, Jede hat des Modells für und fertig im Kopfe, bis sie eines Tages auf der Straße Jemanden vorübergehen sieht, der diesem Modelle entspricht. Die jüngeren Damen bemühen sich, das gegebene Beispiel nachzuahmen; sie malen sich irgend einen Lobengrin aus und bekommen Weisheit, wenn sie ihn in der Wirklichkeit nicht finden. Vielleicht ließe sich der Gang zu Kindertiefschichten — in seinen späteren Folgen ein gefährlicherer als man gemeinlich glaubt — bedeutend mildern, wenn man den Kinderfinn nach Möglichkeit auf Praktisches hinlenkte. Man darf das nicht mißverstehen. Nicht etwa, daß die Knaben zur Gründung von Actiengesellschaften oder die Mädchen zur Erlernung der doppelten Buchhaltung sollen angehalten werden. Aber man beschäftigt in der Regel die Phantasie der Kinder zu viel, ihren Verstand zu wenig. Die erstere hätte Zeit, sich später Bahn zu brechen, wenn sie einmal als Hüterin eine reifere Vernunft findet, und es nicht zu bestreiten, daß irgend ein Gemüth sich verhärtet, wenn es erst nach reiflicher Pflege der Verstandeskräfte freieren Spielraum fände. Kinder haben sehr viel Sinn für praktische Beschäftigung; aber von den Sepsenfergeschichten, die man ihnen erzählt, bis zu den Märchenbüchern, die sie zu lesen bekommen, gibt es hundert Mittel, welche das Kind aus der Wirklichkeit hinauslenken in die Fergänge erkundener Regionen. Man lehrt die Kinder träumen, ehe man sie denken gelehrt hat. Später kehrt man den Spieß um, hier und da etwas zu spät. Man sieht zu, wie in der Kinderbrust unmögliche Ideale sich entwickeln; das arme Kind fühlt sich eines Tages sehr elend, wenn es entdeckt, daß es keine Feen und keine Gnommen gibt in der Welt.

Mädchen finden, wie schon oben bemerkt, in manchen Pensionaten förmliche Minnehöfe. Die jüngsten schließen sich da an die ältesten an, wie sie auch im Leben junge Männer ihre erste Leidenschaft für bedeutend ältere Frauen und sehr junge Damen ihre erste Liebe für an Jahren weit vorgeleitete Herren empfinden. Gegen dieses Mißverhältniß tritt eine Reaction ein. Zuletzt findet Gleich und Gleich sich zusammen. Und die Pensionärin, die sich einen Ritter mit Helm, Bistur und einer unerschöpflichen Coenotique ersehnt, verwandelt sich eines Tages in die derbste Realistin, und schwärmt sie noch für ein Ritterthum, so ist es ein solches, das auf die Bistitenkarte gedruckt werden kann.

Die berühtete Gewährenlassen aller Phantasterei schafft den Kindern und besonders den weiblichen, einen Himmel, aus dem sie eines Tages herabfallen, um bei diesem Falle kein Bein, aber manchmal das Herz zu brechen. Solch eine verlorene Kindertiefschicht vorgeleitener Art, nämlich die erste Neigung eines eben erst flügge gewordenen Badschischens, hat Willbrandt in seinem Lustspiele: „Jugendliebe“ zu Charakterisiren gesucht. Mir scheint, daß er den Prozeß des Abtreifens der ersten Neigung und des Uebergangs in eine zweite — wenn es eine solche überhaupt gibt — etwas zu leicht nimmt. Mit einer ersten Neigung, auch wenn sie sich in das Gebiet der Kindertiefschichten rangiren läßt, geht ein Stück Lebensfreudigkeit und Lebensmuth mit in das Grab, und diesen Verlust überwindet man nicht innerhalb eines kurzen Theateractes. Wer daran gezweifelt, daß Kinder der Liebe fähig seien, der braucht nur den Schmerz zu beobachten, den sie im Liebesunglück empfinden; aber die Erziehungskünstler wollen Das nicht sehen, auf der einen Seite Bedanten und sozusagen Gefangenwärter, lassen sie das Kind auf der anderen Seite sehr ungehindert gewähren. Mädchen von vierzehn Jahren werden in der Gesellschaft junger, verheiratheter Frauen gelassen, als ob jene nicht Ohren und Vernunft hätten! „Lächerlich“, lautet dann die Antwort, „einem solchen Kinde ist noch gar nichts gefährlich.“ — O! diese Kinder haben Verstand und Empfänglichkeit genug. Das sieht ein Jeder, der ein Kindertheater besucht; da entwickeln Liebhaber und Liebhaberinnen Feuer und Leidenschaft und die kleinen Darstellerinnen wissen schon so gebiegen zu schmachten, zu kokettiren, zu seufzen und zu lächeln, daß ein großer Theil des Publikums vermundert die Hände zusammenschlägt. Liebelien der kleinen Menschen sind an und für sich sehr harmlos, aber für spätere Zeiten haben sie Bedeutung. Erzieher und Eltern sollten deshalb nie die Frage vergessen, welche das spanische Lied heißt:

„Liebst Du schon in Kinderschuh'n,
Bist Du groß, was willst Du thun?“

F. Groß.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Creiß in Wiesbaden.

Ne 3
Inser
tietagen
beliebe
morgen
zugeben.
Um So
mäßige
heut
V
von
Seid
in
Gde
der B
gesch
Bersteigerun
Schmu
Vergebung
steiger
Rei
46
54
Da